

# TRANSHELVETICA

DIE KUNST DES REISENS

WALLIS  
EINE KULTURREISE

# TAGWOHL!

EDITORIAL



## Konstruktiv

**ALAIN DUBOIS:** Und? Zuviel versprochen?

**JON BOLLMANN:** Auf keinen Fall! Das war eindrücklich – obwohl wir lange nicht alles gesehen haben.

**AD:** Als grösstes Open Air-Museum der Welt ist Art Valais Wallis etwas weitläufig.

**JB:** 50x die Fläche der Stadt Paris?

**AD:** Genau. Das läuft man nicht in einem einzelnen Tag ab.

**JB:** Warum beenden wir die Tour gerade hier, zwischen Schloss und Bahnhof?

**AD:** Weil dieses Mural alt und neu vereint: einen Blick in die Vergangenheit – mit

zeitgemäsem Stil und Technik.

**JB:** Das sind keine Fantasiegebäude?

**AD:** Es gibt alles: den Löwenbrunnen, das imposante Haus la Grenette in der Rue du Grand Pont, die Liebfrauenkathedrale, das Schloss Tourbillon oder Cinesion...

**JB:** ...ziemlich viel altes Gemäuer.

**AD:** Gut erhaltenes Gemäuer! Walliser lieben Stein und Fels – und pflegen die alten Bauten: vom römischen Amphitheater über die Sakralbauten bis zum Bauhaus-Hotel oder der brutalistischen Kirche.

**JB:** Können wir noch eine Runde machen? ●

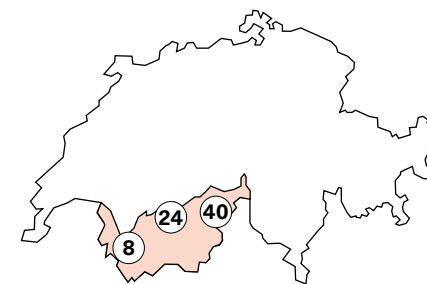
Alain Dubois, Chef der Dienststelle für Kultur, Kanton Wallis  
Jon Bollmann, Herausgeber Transhelvetica

COVER – Phil Bucher / MURAL auf dem Editorialbild: Camil & Okean



# WALLIS

## EINE KULTURREISE



### 6 KURZ & KNAPP

#### 8 UNTERWALLIS

- 10 Kultur en route
- 16 Soundtrack einer Dorfkultur
- 22 Weitere Tipps

#### 24 MITTELWALLIS

- 26 Ein Tal blickt vorwärts
- 32 Im Wandel
- 38 Weitere Tipps

#### 40 OBERWALLIS

- 42 Walliser Zeitkapsel
- 50 Ein Dorf bleibt im Takt
- 56 Weitere Tipps

#### 59 SERVICE



BILD – PHIL BUCHER / BILD UNTER RECHTS: WERK AUS DER AUSSTELLUNG «In Between» VON MANON BELLET.

# AUF EINEN BLICK

**WALLISER KULTUR**

## Vorausschauend

Die digitale Agenda von Kultur Wallis umfasst jährlich mehr als 3000 Veranstaltungen aus dem Unter-, Mittel- und Oberwallis. Die Suchfunktion lässt sich nach Ort, Datum und Art der Veranstaltung präzisieren; mit Hilfe der Agenda können Besuchende donnerstags ein Kabarett in Leuk geniessen, freitags einen Workshop zur Selbstständigkeit von Kulturschaffenden besuchen, am Samstag eine Ausstellung in Sion anschauen und sonntags dann in Brig ins Kino. Ein wahres Panoptikum der Walliser Kultur also! [agenda.kulturwallis.ch](http://agenda.kulturwallis.ch)

**EIN ABO FÜR ALLE FÄLLE**

## Walliser Kulturpass

Abobo, so der klingende Name des Walliser Kulturpasses, der Abonnentinnen und Abonnenten freien Eintritt zu 35 Veranstaltungsräumen ermöglicht. 365 Tage im Jahr kann Kultur genossen werden, von Bühnenkunst über Konzerte zu Arthouse-Filmen; das Abobo ist ein wahres Schweizer Sackmesser. Der Event-Kalender wird laufend aktualisiert. Das Abobo richtet sich an alle Personen ab 26 Jahren. Wer jünger ist, für den ist das Kultur-GA die beste Option. Weitere Infos dazu auch auf: [abobo.ch](http://abobo.ch)

**WALLISER MUSEEN**

## Walliser Museen

Zu ihrem 40-jährigen Jubiläum hat die Vereinigung der Walliser Museen ein epochales Zeitdokument publiziert: «Reise durch die Walliser Museumslandschaft» ist optisch schön anzuschauen und die umfassende Recherche der Beteiligten zeugt von der tiefen Verbundenheit mit dem Walliser Kulturerbe. [hierundjetzt.ch](http://hierundjetzt.ch)



**VIELFÄLTIGES WALLIS**



**8000**

Kilometer markierte Wanderwege lassen aktive Besuchende den Kanton aus allen Perspektiven entdecken.



**1,3**

Milliarden Schweizer Franken erarbeitet die Walliser Kreativwirtschaft jährlich. Die zeitgenössische Kultur blüht auf und entwickelt sich hier nachhaltig.

## Wallis in Zahlen



**3,9**

Millionen Liter Thermalwasser fliessen jährlich aus den Quellen von Leukerbad, das Wasser erreicht eine Temperatur von bis zu **51** Grad.



**50**

verschiedene Rebsorten auf

**5000**

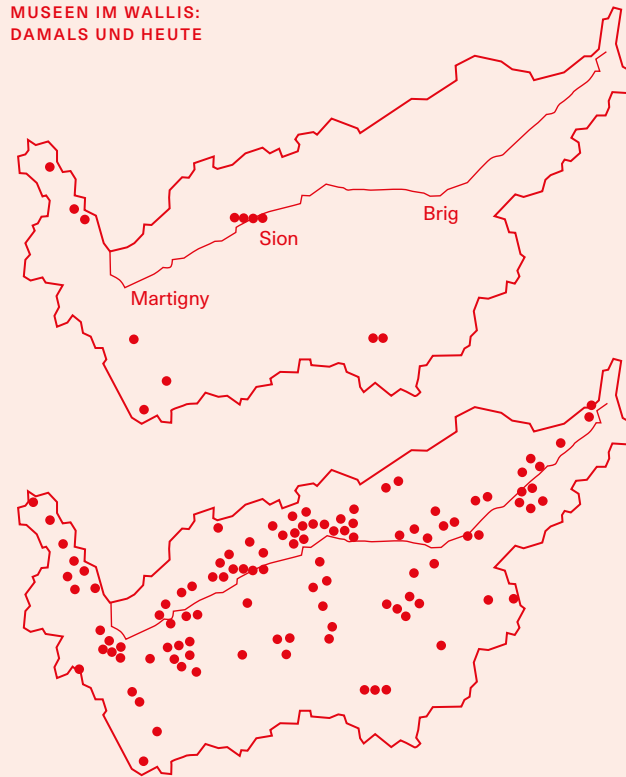
Hektaren Rebfläche: damit ist das Wallis die grösste Weinregion der Schweiz.



**2000**

Sonnenstunden verzeichnet das Wallis pro Jahr. Zum Vergleich: Der Kanton St. Gallen kommt auf ungefähr 1700 Stunden.

**MUSEEN IM WALLIS: DAMALS UND HEUTE**



Die Museumslandschaft Wallis 1950 (oben) vs. 2021 (unten).

## Im Wandel der Zeit

Die Walliser Museumslandschaft hat sich im Verlauf des 20. Jahrhunderts stark gewandelt: War das Angebot bis 1950 mit dem im 18. Jahrhundert gegründeten Museum auf dem Sankt Bernhard, den vier Museen in der Kantonshauptstadt Sion, den lokalen Museen in Zermatt, Monthey und Vouvry sowie drei botanischen Gärten und der Abtei Saint-Maurice übersichtlich, änderte sich das nach dem Zweiten Weltkrieg: Innerhalb von rund 70 Jahren gab es 108 Neueröffnungen. Neben mehr Freizeit der Bevölkerung und der Konservierung sowie Kontextualisierung von Geschichte gewann im Wallis der zunehmende Tourismus an Relevanz. Die Wertschätzung der Bergkultur trug durchaus zum Museumsboom bei. ●

**GESCHICHTE I**



## Rockclub der Alpen

Die Caves du Manoir in Martigny öffnete seine Tore 1977 und gilt als erster Schweizer Rockclub der Alpen. Die Räume befinden sich in einem ehemaligen Patrizierhaus aus dem 17. Jahrhundert. Das Steingewölbe ist rustikal und mixt zeitgenössische, eklektische Musik mit historischer Ambiance. Der Club wurde auf Initiative von sechs Kultur- und Musik-hungrigen Studierenden gegründet. Heute wird der Club ehrenamtlich verwaltet. [cavesdumanoir.ch](http://cavesdumanoir.ch)

**GESCHICHTE II**



## Der Kirchenbauer

Der Steinmetz, Maurer und Baumeister Ulrich Ruffiner aus Prismell (heute das italienische Piemont) hat im 16. Jahrhundert die schönsten Kirchen im Wallis gebaut. Seine Kirchen finden sich von Ernen über Leuk bis nach Ardon. Sein Tod war tragisch, schien aber vorbestimmt: Er starb beim Sturz vom Kirchenturm.





# Unterwallis

## S.10 Tagesablauf




### FREITAG

-  Kulinarischer Grossmeister  
Die Kollektion von Chefkoch Mosimann
-  Das Chalet als Museum  
Bergkultur in der Galerie de la Tine
-  Historisches Saint-Maurice  
Kulturschätze und Klosterbier
-  Tiefe Schlucht, hohe Brücke  
Zum Naturspektakel Gorges de Trient

### SAMSTAG

-  Leuchtturm für Gourmets  
La Fromathèque lädt zum Probieren
-  Lokalkultur mit Weltformat  
Die Fondation Pierre Gianadda und ihre zeitgenössische Kunst
-  Kunst im Panorama  
Der 3D-Park Les Ruinettes in Verbier
-  Experimental Chalet  
Ein abenteuerliches Hotel

### SONNTAG

-  Museen im Val de Bagnes  
In den Häusern des Musée de Bagnes
-  Der Raclette-König  
Käse en masse bei Eddy Baillifard
-  Ein Fest im ganzen Wallis  
Das Palp Festival in und um Bruson

→ Porträt des Palp Festivals – Seite 16



# Kultur en route

## 48 Stunden im Unterwallis

Text – MAX WILD / Bild – PHIL BUCHER

Von Port-Valais bis nach Bruson entlang historischer Architektur, zeitgenössischer Kunst und charmanter Lokalkultur.

### FREITAG



#### Kulinarischer Grossmeister

Anton Mosimann ist bekannt für seine Fliege und seine phänomenale Kochkarriere: Er bekochte fünf britische Premierminister, von Margaret Thatcher bis zu David Cameron, und vier Generationen der Königsfamilie. Er ist Catering Partner der letzten drei Olympischen Spiele und führt nebenbei noch das Mosimann's in London. Er hat also viel zu erzählen und zu zeigen; die kulinarische Memorabilia, historischen Kochbücher und zahllose Anekdoten können Besuchende im César Ritz College Switzerland in Port-Valais bestaunen, inklusive Blick auf den Genfersee.

**Anschauen** – Die Mosimann-Kollektion in **PORT-VALAIS** durchstöbern. Besuch auf Anfrage. [cesarritzcolleges.edu](http://cesarritzcolleges.edu)



#### Das Chalet als Museum

Die Galerie de la Tine in Troistorrents kuratiert seit 30 Jahren Ausstellungen von Kunstschaffenden aus dem 19. Jahrhundert bis heute und das an einem besonderen Ort: einem denkmalgeschütz-

ten Chalet aus dem Jahr 1846. Ernst Hodel und Michel Kozuck wurden hier schon ausgestellt; Berge, Natur und Kraft(-orte) sind die Themen der Ausstellungen. Die Galerie hat auch eine Dauerausstellung mit Skulpturen, Chaletmöbeln und Gemälden vom 17. bis 20. Jahrhundert.

**Besuchen** – In der Galerie de la Tine in **TROISTORRENTS** Bergkultur bestaunen. Di – So 14.30 – 18.30 h geöffnet. [latine-galerie.com](http://latine-galerie.com)

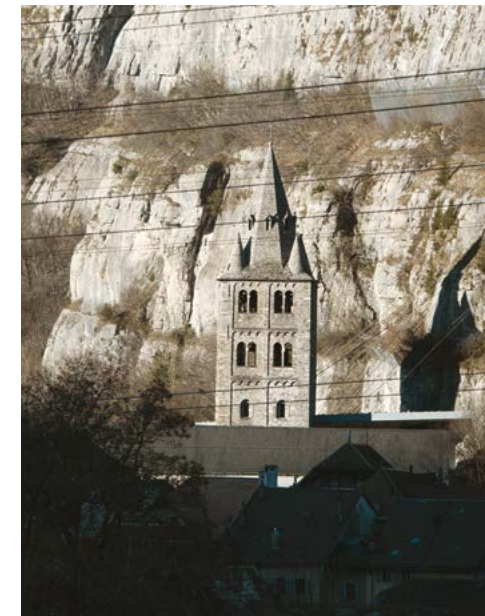


#### Historisches Saint-Maurice

Saint-Maurice ist eine Stadt der Kunst und Geschichte, das wird bereits auf dem Weg zum Kloster spürbar. Die im Jahr 515 gegründete Abtei von Saint-Maurice beherbergt eine bedeutende Sammlung der Handwerkskunst und pflegt innerhalb der historischen Mauern eine Erinnerungskultur. Die Abtei bringt urtümliche Traditionen allerdings auch in die Gegenwart: Sie vertreibt heutzutage eigenes Bier in sechs verschiedenen Variationen.

**Erkunden & anstossen** – In der Abtei von **SAINT-MAURICE** durch die heiligen Hallen laufen und danach ein Klosterbier geniessen. [abbaye-stmaurice.ch](http://abbaye-stmaurice.ch)

Die Rôle de Petites Fontaines führt direkt zur historischen Abtei von Saint-Maurice.



Die Abtei beherbergt eine moderne Brauerei und einen der reichsten Kirchenschätze Europas.

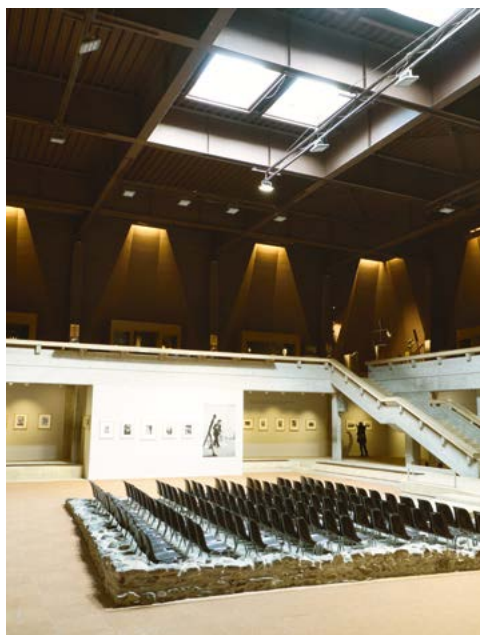
Käse satt in der Fromathèque von Martigny.



Ein Werk aus dem 3D-Skulpturenpark von Verbier.



Der Skulpturenpark der Fondation Pierre Gianadda befindet sich direkt neben dem brutalistischen Bau.



### ☀ Tiefe Schlucht, hohe Brücke

Der Fluss Trient entspringt am Trientgletscher im Schweizer Mont-Blanc-Gebiet. Bei Vernayaz, in der Nähe von Martigny, bildet der Trient eine enge und tiefe Schlucht, die von einer Brücke überspannt wird. Der Spaziergang durch die Schlucht dauert ungefähr 20 Minuten. Entlang des Stegs und der Brücken geben Infotafeln Auskunft über Geologie, Flora und Historie des Ortes. Das Ende der Wanderung belohnt Besuchende mit einem Ausblick in das Rhonetal und der Sicht auf den 114 Meter tiefen Wasserfall «Pissevache».

**Spazieren** – Ab **VERNAYAZ** in Gehdistanz vom Bahnhof des Mont-Blanc-Express, beginnt die Schlucht. 600 m, 20 Min. [valleedutrient.ch](http://valleedutrient.ch)

### SAMSTAG

### ☀ Leuchtturm für Gourmets

Vinothek, Käserei und Verkaufsfläche – das ist La Fromathèque in Martigny. Walliser Wein gesellt sich hier zu Fleischwaren, erlesenem Käse (Tipp: Schafskäse probieren) und natürlich kann alles vor Ort im «Carnotzet» verkostet werden; die Fromathèque beherbergt den ganzen Reichtum des Wallis. Wer am Vormittag zu Besuch ist, hält einen Schwatz mit den hiesigen Winzern und Winzerinnen, die ihren Wein vorbeibringen. Wer etwas Zeit übrig hat, unterhält sich noch mit Bertrand Gabioud, dem Verantwortlichen für das Sortiment an Walliser Wurst und Käse.

**Schlemmen** – Bei der Autobahnausfahrt von **MARTIGNY** und am Anfang der Strasse zum Grossen Sankt Bernhard. [lafromatheque.ch](http://lafromatheque.ch)

### ☀ Lokalkultur mit Weltformat

Léonard Gianadda ist der Mäzen von Martigny. Als Kunstaffiner hat er mehrere Museen im In- und Ausland beim An-

kauf von Kunstwerken unterstützt. Die bedeutendste Leistung Gianaddas ist aber die Gründung der transmedialen Gianadda-Stiftung. Die Fondation Pierre Gianadda gründete er 1978 im Gedenken an seinen plötzlich verstorbenen Bruder. Das brutalistische Gebäude beherbergt immer wieder Grossmeister wie van Gogh, Picasso und Paul Klee. Die Fondation möchte die kulturelle Geschichte der Stadt mitgestalten und fördern: Neben den drei Dauer-ausstellungen im Hauptgebäude wechseln sich Kunst- und kulturgeschichtliche Ausstellungen stets ab.

**Anschaun** – Die Fondation Pierre Gianadda in **MARTIGNY**, jeden Tag von 9 – 18 h geöffnet. [gianadda.ch](http://gianadda.ch)

### ☀ Kunst im Panorama

Weiter geht es mit Kunst, allerdings ist der Ausstellungsraum bedeutend grösser: Ein breiter Pfad führt von der Alpage de la Chaux mit herrlichem Blick auf die Combins nach Les Ruinettes. Entlang der Route bereichern zahlreiche Werke von internationalen Kunstschaaffenden das Landschaftsbild und schaffen auf 2300 m ü. M. eine kontrastreiche Beziehung zwischen Kunst und Natur. Die Verbier 3-D Stiftung sammelt und stellt zeitgenössische Werke mit Bezug zur Umwelt aus, von ortsspezifischen Installationen bis hin zu Film und Fotografie.

**Wandern** – Von der Alpage de la Chaux bis nach **VERBIER** Kunst und idyllische Bergwelt bewundern. [3dfoundation.com](http://3dfoundation.com)

### ☾ Das Experimental Chalet

Das Haus in Verbier klingt abenteuerlich, besitzt aber alle Annehmlichkeiten eines gehobenen Hotels: Es ist ein Rückzugsort mit Bistro, Spa, einer Cocktailbar und einem legendären Farm-Club-Lokal.



Eine fixe Installation des Palp Festivals in einem der Chalets in Bruson.

Im Herzen Verbiers gelegen, hat das Hotel 39 Zimmer, einige mit Terrasse oder Whirlpool. Aktive Tage in den Bergen verlangen zudem nach einer nahrhaften Küche: Im Restaurant verbindet Chef Marchand moderne Gastronomie mit traditioneller Bergküche und nutzt dabei regionale Zutaten. Zum Abschluss wartet die Hotelbar mit einem Kaminfeuer.

**Übernachten** – Experimental Chalet mit Cheminée in **VERBIER**, ab SFr. 197.-. [experimentalchalet.com](http://experimentalchalet.com)

#### SONNTAG

#### Museen im Val de Bagnes

Adieu Verbier, salut Val de Bagnes; das Musée de Bagnes und seine Häuser sind hier wichtige Leuchttürme. Eingebettet in die traditionellen Dörfer des Tals, zeigen die Kulturstätten die Historie der Alpenwelt. Die Häuser zeugen von der lokalen Geschichte und stellen Realitäten des alpinen Lebens vor: die Gletscher und ihre Launen, das Handwerk und die Traditionen der Bergbauern, der Getreideanbau, die Verarbeitung von Eisen und die Nutzung des Specksteins. Auch zeitgenössische Kunst findet hier ihren Platz: Der Staudamm von Mauvoisin und das Museum sind im Sommer Schauplatz für Fotoausstellungen und Veranstaltungen, wo sich Kunst, Alltag und Lokalkultur begegnen.

**Besuchen** – Das Musée de Bagnes und seine Häuser in **LE CHABLE** besuchen. [museedebagnes.ch](http://museedebagnes.ch)

#### Der Raclette-König

Was Maradona für den Fussball ist, ist Eddy Baillifard für das Walliser Raclette, so virtuos ist er im Umgang damit. Sein

Grossvater hat bereits Käse hergestellt, geschmolzen und verköstigt, wie Eddy am liebsten in einer geselligen Runde. Das klingt klischiert, aber: Das Wallis liebt seine Klischees. In Bruson empfängt Eddy seine Gäste in seinem «Raclett'House Chez Eddy». Er mag Traditionen genauso wie Innovationen: In seiner Käserei hat er geschmacklich herausfordernde Bagnes- und Tommes-Käse kreiert. Eddy unterstützt auch Veranstaltungen wie das «Rocklette» und «Electrolette», wo Besuchende während des musikalischen Programms Raclette geniessen.

**Geniessen** – In **BRUSON** täglich von 9–22 h im «Raclett'House Chez Eddy» Käse, Wein und das Beisammensein geniessen. [eddy-baillifard.com](http://eddy-baillifard.com)

#### Ein Fest im ganzen Wallis

 Das Palp Festival begann 2010 mit einer Installation im Zentrum von Martigny; heute organisiert das Festival Interventionen im öffentlichen Raum, in der Natur auf 1800 Metern oder in den urbanen Gebieten, alle verteilt im Wallis. Die erwähnten Veranstaltungen «Rocklette» und «Electrolette» gehören ebenso zum Programm des Festivals wie Konzerte, Ausstellungen und Workshops. Neben dem Programm wurde in den vergangenen Jahren das Palp Village aufgebaut, mit dem Ziel, im Dialog mit der Bevölkerung im Bergdorf Bruson ein kulturelles Zentrum aufzubauen. Ein Fest für alle und ein Forschungsraum für Kultur und nachhaltigen Tourismus gleichermassen, ist das Palp Festival eine Säule der Walliser Kultur.

**Feiern** – Das Programm des Palp Festivals entdecken. [palpfestival.ch](http://palpfestival.ch)

→ **Porträt des Palp Festivals** – Seite 16



# Soundtrack einer Dorfkultur

Text – NICOLA BRUSA / Bild – PHIL BUCHER

Das Walliser Kulturfestival Palp in Bruson strahlt über die Kantonsgrenzen hinaus und zeigt, wie eine zukunftsfähige Bergwirtschaft aussehen kann.

Im Restaurant Carrefour in Bruson steht eine Jukebox, die mehr ist, als bloss Unterhaltung: Sie ist das musikalische Abbild der kleinen Gemeinde im Val de Bagnes. 2021 konnten die rund 400 Einwohnerinnen und Einwohner von Bruson ihre liebsten Songs in eine Liste eintragen. Es war der Suchauftrag an Sébastien Olesen und sein Team, sie stöberten im Internet und an Plattenbörsen nach den Titeln. «Fanden wir sie nicht, liessen wir die entsprechende Platte pressen», sagt Olesen.

Olesen ist Gründer und künstlerischer Leiter des Palp Festivals, das seine Büros in einer ehemaligen Beiz im Walliser Bergdorf Bruson eingerichtet hat. Von hier aus organisiert das Festivalteam ein kulturelles Programm, das seit 2010 und in immer mehr Dörfern im Wallis stattfindet. 37 000 Besucherinnen und Besucher zählte das Festival 2022, fast alle Veranstaltungen waren ausverkauft. Hier im Dorf wagt das Festival ein Experiment: Wie kann Kultur ein Dorf mitgestalten und entwickeln?

Die Jukebox macht greifbar, auf welche Weise sich das Palp Festival langsam ins Dorf vortastet. Olesen und sein Team sind überzeugt, dass programmierte Kultur einem Ort etwas bringt, und Bruson ist ihre Beweisführung: entsprechend dokumentieren sie akribisch alles, was sie tun und auslösen.

Das Palpfestival  
ist fest im Dorfbild  
Brusons verankert.



Sébastien Olesen hat mit Weitsicht und Empathie Dorf- und Festivalkultur verheiratet.



Das Palp Festival findet auch in den Bergen statt.

Eine Kunst für sich: Das Raclettestreichen.

**Sébastien Olesen, das Palp Festival ist schwer greifbar. Wie würden Sie es definieren?**

Auf der einen Seite programmieren wir in den Sommermonaten kulturelle Veranstaltungen in den Dörfern des Wallis. Und auf der anderen Seite forschen wir daran, wie wir mit Kultur zu einem lebendigen Dorfleben beitragen können. Wir möchten eine Dynamik in die Bergregionen bringen, indem wir eine Projektkultur mit einer Kreislaufwirtschaft verknüpfen.

**Die Kultur als Wirtschaftstreiber?**

Ich würde sagen: Kultur als Ausgangspunkt einer gesamten Wertschöpfung. Wir arbeiten zum Beispiel ausschliesslich mit lokalen Produzenten zusammen. Wir möchten uns bei allem die Zeit nehmen, um zu forschen und zu reflektieren, wie wir etwas schaffen können, das für alle einen Nutzen bringt. Wir versuchen, so viel wie möglich in die regionale Wirtschaft zu reinvestieren und aufzuzeigen, welchen Einfluss die Kultur haben kann.

«Es braucht Impulse von innen.»

**Sie kamen aus Martigny nach Bruson. Braucht es Impulse von aussen?**

Es braucht Impulse von innen. Das Erste, was wir in Bruson gemacht haben: Wir haben den Lebensmittelladen übernommen und wieder aufgemacht. Das war ein Wunsch aus der Bevölkerung. Es ist uns wichtig, dass wir uns mit dem Dorf entwickeln, dass wir die Menschen miteinbeziehen.

**Zum Beispiel?**

Vor gut drei Jahren haben Kunstschaffende mehr als 100 Träume der Einwohnerinnen und Einwohner gezeichnet. In diesem Jahr beschäftigen wir uns mit dem Tod. Für die Ausstellung leihen uns die Menschen in Bruson ihre Fassaden, manche auch ihre Innenräume oder Scheunen. Der partizipative Prozess ist die Triebfeder.

**Stossen Sie auf Widerstand?**

Wir sind nicht hierher gekommen, um zu sagen, wie sich Bruson verändern muss. Wir waren stets vorsichtig und haben einen partnerschaftlichen Ansatz verfolgt. So haben wir das Vertrauen gewonnen.

**Anders gefragt: Wo liegen die Grenzen?**

Ich weiss es nicht. Es gibt keine Grenzen, wenn man aufhört, in gewohnten Kategorien zu denken. Das ist eine wichtige Erkenntnis: Für ein Dorf braucht es auch Aktivitäten, die weder besonders innovativ noch cool oder revolutionär sind. Sondern einfach nötig und gefragt.

**Braucht es irgendwann einen Stillstand?**

Nein, keinesfalls. Wir möchten die bestehenden Projekte weiterentwickeln, aber nicht viele neue hinzufügen. Wir haben viele Anfragen von Kommunen, denen wir absagen müssen. Offensichtlich gibt es die Erkenntnis, dass Dialog im kulturellen Kontext einem Ort etwas bringt. Wir haben zu dieser Erkenntnis beigetragen. Daraus leitet sich meine Vision ab: Das Wallis, das wir so sehr lieben mit seinen Landschaften, den Bergen, dem Skifahren, damit verbinden wir irgendwann auch ein herausragendes kulturelles Angebot.

Bruson liegt am Hang gegenüber von Verbier. Schmale Strassen, die Häuser aufgrund der strengen Winter eng zusammengedrückt. Das Dorf hat seinen ursprünglichen Charakter bewahrt. Überall finden sich feine Spuren des Palp, für das inzwischen 16 Leute in Bruson arbeiten. An einem windschiefen Gebäude macht ein kleines Schild auf ein Highlight im Dorf aufmerksam. Es ist die Grange BD, die Comic-Scheune, ein Werk der Brüder Cyril und Gregory Chapuisat. Die beiden Schweizer Künstler haben eine zerklüftete Landschaft aus Holzbrettern in die alte Scheune gezimmert. Im Carrefour vorne gibt es den Schlüssel. Die Comics im Raum haben die Dorfbewohnerinnen und -bewohner aus ihren privaten Bibliotheken zur Verfügung gestellt. Die Bücher zu bringen war ein Angebot, keine Anfrage.

«Es gibt keine Grenzen, wenn man aufhört, in gewohnten Kategorien zu denken.»

**Besuchen** – Das Büro und Innovationszentrum des Palp im Herzen Brusons besuchen: [palpfestival.ch](http://palpfestival.ch)

→ 48 Stunden im Unterwallis siehe Seite 10



Überall in Bruson finden sich Werke, die auf die Walliser Bergkultur und deren Geschichte hinweisen.

# Weitere Tipps

## KULTURTIPPS

### 1 Kunst und üppige Natur

Die Exponate im Skulpturenpark der Fondation Gianadda sind ganzjährig zugänglich. Umgeben von sattem Grün, sind unter anderem Werke von Niki de Saint Phalle, Jean Arp oder Max Bill ausgestellt. [gianadda.ch](http://gianadda.ch)

### 2 Ein Fest der Diversität

Das Festival des 5 Continents feiert die Vielseitigkeit: Einmal im Jahr und für ein Wochenende ist Martigny das Fenster zu zur Welt, wobei Zusammenleben, Nachhaltigkeit und Empathie rund um das Manoir de la Ville im Mittelpunkt stehen. [5continents.ch](http://5continents.ch)

### 3 Kunst und Jugend

Das Theater La Gare sieht sich als Vermittler zwischen Jung und Alt. Mit der darstellenden Kunst als Brücke, fördert sie das Zusammenleben und die Neugier junger Kunstschaffenden in der Region um Monthey. [la-gare.ch](http://la-gare.ch)

### 4 Kunst vermitteln

Die Galerie Oblique ist Ausstellungsraum und Vermittlerin: Der Fokus liegt auf Westschweizer Kunst. In Verbindung mit Workshops sowie Gesprächen im Ausstellungskontext knüpft der Ort an Diskurse an. [galerieoblique.ch](http://galerieoblique.ch)

### 5 Savièser Bühnenkunst

Das Theater Le Baladin wurde 1999 eingeweiht und hat sich seither über die Savièser Stadtmauern hinaus einen Namen gemacht. Theater, Kabarett und Konzerte werden hier mit Feingefühl kuratiert und mit Hingabe aufgeführt. [lebaladin.ch](http://lebaladin.ch)

### 6 Wandelbares Theater

Das Théâtre du Crochetan steht nie still: Als Theater eröffnet, steht heute Tanz, Musik und sogar Zirkus auf dem Programm, im 1. Stock befindet sich eine Galerie und bisweilen finden Aufführungen auch ausserhalb des Theaters statt, zum Beispiel in einer Industriehalle. [crochetan.ch](http://crochetan.ch)

### 7 Alpine Hochkultur

Das Verbier Festival ist eine internationale Veranstaltung für klassische Musik. Vor der Kulisse der pittoresken Alpenkulisse verbindet der Anlass arrivierte Meister mit aspirierenden Talenten. [verbierfestival.com](http://verbierfestival.com)

### 8 Über den Genfersee

Das Museum im historischen Dorf Saint-Gingolph zeigt Gegenstände und Dokumente über die Chères, kleine Transport-Boote, die über den Genfersee gleiteten und exemplarisch für die damalige Kultur. [museedestradiations.com](http://museedestradiations.com)

## LITERATUR

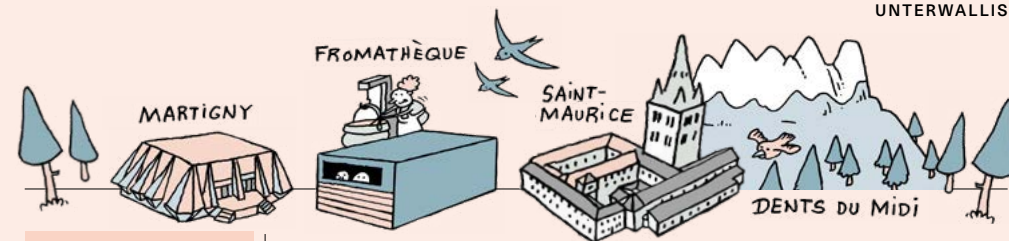


## Der kubistische Roman

Der Schweizer Dichter Charles Ferdinand Ramuz lebte zehn Jahre lang in Paris und die Stadt hinterliess offenbar einen bleibenden Eindruck: Geprägt von Malern wie Cézanne und Picasso, versuchte er deren Bruch mit der konventionellen Malerei in die Literatur zu übersetzen. «Die grosse Angst in den Bergen» ist bruchstückhaft und experimentell: Aus ständig wechselnden Erzählperspektiven verhandelt Ramuz die grossen Diskurse zwischen Alt und Jung, Tradition und Moderne. Die Geschichte spielt in den Walliser Bergen und erzählt von einem kleinen Dorf und dem Alpaufzug zur verfluchten Alp Sasseneire, der schrecklich endet. ●

## Schwelende Wut im Wallis

Sarah Jollien-Fardel ist die Westschweizer Senkrechstarterin der Literaturszene. Ihr Buch «Lieblingstochter» wurde im August 2022 veröffentlicht und beeindruckt mit den Schilderungen von Gewalt innerhalb einer Familie in einer Walliser Landgemeinde in den 1970er-Jahren. Die Ereignisse prallen durch die direkte und explizite Sprache wuchtig auf die Leserschaft. Erzählt wird aus der Perspektive der jüngsten Schwester, die zwischen Ohnmacht und Zorn oszilliert. ●



## ARCHITEKTUR

### 1 Die Mächtige

Ihre 250 Meter Höhe machen die Bogenstaumauer Mauvoisin zur höchsten Europas. Zudem ist sie aus architektonischer Sicht eine Pionierin: 1951 waren Bogenstaumauern eine Seltenheit; die Mauer ist horizontal wie auch vertikal gekrümmt und entspricht deswegen der Enge des Tals. [verbier.ch](http://verbier.ch)

### 2 Wie im alten Rom

Ein Tepidarium ist ein Konzept aus dem Römischen Reich; ein Wärmerraum mit Bänken und Liegen, in dem Wände sowie Boden beheizt sind. 1978 wurde in Martigny eines von Archäologen entdeckt. Der Architekt John Chabbey hat zum Schutz dieses Fundes ein zeitloses Gebäude darum herum errichtet. [martigny.ch](http://martigny.ch)

### 3 Höchste Ansprüche

Angesichts der topografischen Bedingungen ist der Pont de Gueuroz über der Trient-Schlucht sehr kühn: Die Tragkonstruktion hat eine Spannweite von 98,5 m und überspannt den Bach in einer Höhe von 190 m – und die Brücke wurde 1934 fertiggestellt, notabene. Die Brücke ist ein Emblem für die alpine Kulturlandschaft. [valleedutrient.ch](http://valleedutrient.ch)



## Geschichte wahren

### Das Schutzdach der Abtei von Saint-Maurice

Vor 1500 Jahren als Stätte der Märtyrerverehrung entstanden, blickt die Abtei Saint-Maurice auf eine reiche Geschichte zurück. Einst spirituelles Zentrum des burgundischen Reichs, beherbergt die Abtei heute einen der wertvollsten Kirchenschätze Europas. Verschiedene Grabungen in den 1990er-Jahren und in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrzehnts haben am Felsfuss weitere Bauten hervorgebracht. Seit Jahrhunderten aber waren Kirchturm, Abteikirche und Klostergebäude den Steinschlägen ausgesetzt und dadurch immer wieder beschädigt worden. Deshalb galtes, die kostbaren Zeugen der Vergangenheit davor zu schützen: Heute bietet eine halbtrans-

parente Überdachung des Hofbereichs im Herzen der alten Abtei den archäologischen Ausgrabungen und ihren Besuchern nachhaltigen Schutz. Eine Abspannung und Aufhängung im Fels oberhalb der Abtei lässt die mit Steinen belegte 170 Tonnen schwere Schutzdecke schweben. Die Berührungspunkte mit den denkmalgeschützten Gebäuden konnten so minimiert werden. Beim Bau des Schutzdachs wurden ökologische Aspekte berücksichtigt. Dank der Verwendung von Steinmaterial aus einem benachbarten Steinbruch und der Zusammenarbeit mit regionalen Betrieben konnte der Transportaufwand übersichtlich gehalten werden. ●






BILD RECHTS – Phil Bacher / BILD LINKS – Edouard Vallier; Porträt von C. F. Ramuz (1925)



# Mittelwallis

## S. 26 Tagesablauf



### FREITAG

-  Frische Waren in der Altstadt  
Am Marché de la Vieille Ville in Sion
-  Wo sich Sion sonnt  
In der Buvette l'Entre 2 kurz Kraft tanken
-  Zwei Stadt-Wahrzeichen  
Panoramablick von den Schössern Sions
-  Alte Scheune, neue Ideen  
Die Ferme-Asile und ihre Vision
-  Mit Blick auf die Weinreben  
Im charmanten Hôtel des Vignes

### SAMSTAG

-  Leuchtturm der Weinkultur  
Die Celliers de Sion und ihre Weine
-  Ein Museum wie ein Gedicht  
Auf den Spuren Rainer Maria Rilkes
-  Zugängliche Kunst  
Die Schaufenster Zone 30 und Art Metro
-  Buntes Bahnhofstreifen  
Im Buffet de la Gare verweilen
-  Graffiti in Crans-Montana  
Das urbane Vision Art Festival
-  Essen vor traumhafter Kulisse  
Im Traditionshaus Café Cher-Mignon
-  Grossmeister der Hotellerie  
Das Hôtel du Parc in Crans-Montana

### SONNTAG

-  Design auf 2112 m ü. M.  
Die renovierte Bahnstation Chetzeron
-  Ferne Kunst in den Alpen  
Aborigines-Kunst in der Fondation Opale

→ **Porträt der Ferme-Asile – Seite 32**

Thront über Sitten: die Basilique de Valère und ihre Historie.



Am Sittener Marché de la Vieille Ville gibt es frische Produkte und inspirierende Begegnungen.


# Ein Tal blickt vorwärts

## 48 Stunden im Mittelwallis

Text – MAX WILD / Bild – PHIL BUCHER

In den Städten Sion und Sierre pulsiert das urbane Wallis. Das Tal befindet sich im Wandel; umso wichtiger ist es, der Lokalkultur Räume zur Entfaltung zu geben.

### FREITAG


 **Frische Waren in der Altstadt**  
Freitags finden sich im Herzen der Sittener Altstadt die besten Lebensmittelprodukte der Region. Der Marché de la Vieille Ville war einst beinahe in Vergessenheit geraten, wurde aber durch den Einwohnerverein der Altstadt 2003 mit grossem Engagement wieder eingeführt. Entlang der alten Pflastersteingassen präsentieren Händlerinnen und Händler ihre Produkte und ihr Handwerk. Dazwischen gibt es immer wieder Stände, die internationale Spezialitäten und Walliser Schnäpse kredenzen. Es gibt keinen besseren Ort, um den Rucksack mit Walliser Souvenirs zu füllen.

**Frische Vielfalt** – Markt, jeden Freitag in der **SITTENER** Altstadt, von 8–14 h. [mvvsion.ch](http://mvvsion.ch)

 **Wo sich Sion sonnt**  
Wenn der Frühling sich langsam entlang der Rhone in die entlegenen Seitentäler ausbreitet, erwacht auch die Terrasse: La

Buvette l'Entre 2 ist ein lauschiger Flecken Erde, der mit Hingabe, Kreativität und Mut geführt wird; diese Attribute reichen bis in die Küche. Die Gerichte sind regional, saisonal und sprechen für sich. Die sommerlichen Farben strotzen vor Lebensfreude sowie Enthusiasmus – und die Gerichte schmecken ausgezeichnet. Dazu noch einen passenden Cocktail und die Zeit auf der Sonnenliege steht still. Von hier aus ist die nächste Etappe nicht weit: Die Basilique de Valère und das Schloss Tourbillon, die ikonischen Stadtsymbole Sions.

**Geniessen** – Mit den Wahrzeichen von **SION** im Rücken die sonnenverwöhnte Terrasse geniessen. [entrez.ch](http://entrez.ch)

 **Zwei Wahrzeichen**  
Über der Stadt thronen die beiden historischen Bijoux Sions: Das ist zum einen die erwähnte Basilique de Valère im romanischen und gotischen Stil, darin befindet sich die älteste beispielbare Orgel der Welt, die 1390 gebaut wurde. Noch früher, im 13. Jahrhundert, wurde die

Sommerresidenz der Bischöfe auf dem gegenüberliegenden Hügel Tourbillon gebaut; seit dem grossen Brand von 1788 ist sie allerdings eine Ruine. Beim Abstieg von Valère kann noch der Hexenturm bestaunt werden, der letzte intakte Turm der Stadtbefestigung.

**Erkunden** – Auf den beiden Hügeln von **SION** die lokale Historie und die Landschaft um Sion überblicken. [siontourisme.ch](http://siontourisme.ch)

### ☀️ Alte Scheune, neue Ideen

Die Ferme-Asile war einmal ein Bauernhof. Dann kamen Kunstschaffende und erfanden den Ort neu: Der kleine Flecken Land ist zu einem Fixpunkt für zeitgenössische, regionale Kunst geworden. Der Dialog zwischen dem alten Bauernhof und der Gegenwartskunst funktioniert ausserordentlich gut und dennoch entwickelt sich der Ort stets weiter: Ateliers, ein Restaurant, ein Café und ein Co-Working-Space beleben die Räume und laden ein, ob zur Kunst oder zum Verweilen.

**Bestaunen** – Die Räume der Ferme-Asile entdecken. [ferme-asile.ch](http://ferme-asile.ch)

→ **Porträt der Ferme-Asile** – Seite 32

### ☾ Mit Blick auf die Weinreben

Weiter auf der Route d'Italie, wo das Hôtel des Vignes wartet: ein charmantes Hotel mit geräumigen Zimmern und idyllischer Ambiente. Vor allem punktet das Haus aber dank seiner unfassbar guten Lage. Die Aussicht auf das Tal und die umliegenden Weinberge ist malerisch, vom Sonnenaufgang bis zu den letzten Strahlen abends. Im Hotelbistro wird der Hunger gestillt, idealerweise auf der Sonnenterrasse.

**Träumen** – Im Hôtel des Vignes bei **SION** übernachten, ab SFr. 260.–. [hoteldesvignes.ch](http://hoteldesvignes.ch)

### SAMSTAG

### ☀️ Leuchtturm der Weinkultur

Der Samstag wird à la valaisanne lanciert: Im Jahr 1992 verbanden sich die Kellereien Varone und Bonvin, um die «Celliers de Sion» zu gründen. Die Produktpalette der beiden Kellereien, die am Anfang in Konkurrenz standen, bilden heute gemeinsam das grosse Potenzial des Walliser Weinbaus ab. Wie ein glänzendes Bijou liegt der innovative Bau der Celliers de Sion am Fusse des Weinberges von Clavau. Ein Spaziergang durch die Weinlandschaft Wallis bietet sich hier an.

**Wandern & degustieren** – In den Celliers de Sion in **SION** den Önopark ablaufen oder Weine degustieren. [celliers.ch](http://celliers.ch)

### ☀️ Ein Museum wie ein Gedicht

Rainer Maria Rilke und das Wallis, das war eine innige Liebesbeziehung. «Stilles Land, von dem die Propheten schweigen, Land, das seinen Wein bereitet; wo Hügel noch die Schöpfung fühlen und das Ende nicht fürchten!», beschrieb er seine letzte Heimat einst. Die im Haus Pancrace de Courten angesiedelte Stiftung erweist dem grossen Dichter die Ehre.

**Entdecken** – Die Dauerausstellung zu Rilke im Haus Pancrace de Courten in **SIERRE** bestaunen. Di – So 14 – 18 h. [fondationrilke.ch](http://fondationrilke.ch)

### ☀️ Zugängliche Kunst

Eine durchgehende Ausstellung: Die wechselnden Schaufensterflächen Zone 30 und Art Metro machen Kunst zugänglich und sind eine Möglichkeit für Anwohnende, ihre Werke zu präsentieren.

**Entdecken** – Kunst von Professionellen und Laien in **SIERRE** en passant betrachten. [art-metro-sierre.ch](http://art-metro-sierre.ch)

Umnutzung und Neubau: die Ferme-Asile und die Celliers de Sion.



Die Rilke-Stiftung im Haus Pancrace de Courten.

Ein Spielplatz für Kunstschaffende, ein Freilichtmuseum für Besuchende: Crans-Montana.



Kunst der Aborigines und zeitgenössische Werke, beides vereint die Fondation Opale unter einem Dach.

BILD CRANS-MONTANA – @visionartfestival.com

### Buntess Bahnhofstreiben

Das Buffet de la Gare bietet mittags und abends verschiedene Gerichte an: Burger, Sandwiches oder einfach ein Bier in einer entspannten Atmosphäre im Herzen der «Cité du Soleil» geniessen, während man von der sonnigen Terrasse aus dem Bahnhofstreiben zuschaut.

**Verpflegen** – Das Buffet de la Gare in **SIERRE**, Mo - Fr 5,30 - 22 h, Sa - So 7 - 22 h.

[buffetdelagaresierre.ch](http://buffetdelagaresierre.ch)

### Graffiti in Crans-Montana

Seit 2015 wurde der Ski- und Ferienort Crans-Montana um eine Facette erweitert. Das Vision Art Festival lud Kunstschaffende dazu ein, die grauen Betonflächen von Seilbahnstationen, Parkplätzen und leeren Wänden zu bespielen. Zwischen 1500 und 3000 m ü. M. erstreckt sich nun das Freilichtmuseum Crans-Montana. Umrahmt von der beeindruckenden Kulisse der Walliser Berge eröffnet sich ein farbenfrohes Spektakel zeitgenössischer Kunst in den Strassen und Gassen des alpinen Dorfes.

**Erkunden** – Street-Art in **CRANS-MONTANA** mit Hilfe der interaktiven Karte entdecken. [visionartfestival.com](http://visionartfestival.com)

### Essen vor traumhafter Kulisse

Im Dörfchen Chermignon befindet sich das Café Cher-Mignon. Seit 1917 gehört das Restaurant zum Dorfbild und ist mehr als bloss Gaststätte. Der Ort erzählt von Walliser Kultur sowie Gastfreundschaft und bietet nebenbei eine vorzügliche Küche im «Wechsel der Jahreszeiten» an. Mit vollem Bauch geht es dann zurück ins Grand Hôtel du Parc, wo das federweiche Bett seine Gäste in den wohlverdienten Schlaf wiegt.

**Schlemmen** – Im Café Cher-Mignon in **CHERMIGNON** geniessen. [cafechermignon.ch](http://cafechermignon.ch)

### Grossmeister der Hotellerie

In der Standseilbahn gen Hochplateau bleibt Zeit zum Verdauen. In Crans-Montana wird das Nachtlager bezogen, namentlich im traditionsreichen Grand Hôtel du Parc. Auf dem Hügel thront es und bietet 72 Zimmer, eine Bibliothek, ein Casino und eine Bar. Die Perle ist zwar eine Grande Dame, der formstrenge Bau ist aber zeitlos.

**Schlafen** – Im Grand Hôtel du Parc von **CRANS-MONTANA** übernachten ab sFr. 185.-. [parc-hotel.ch](http://parc-hotel.ch)

### SONNTAG

### Design auf 2112 m ü. M.

Die Lärchen um Crans-Montana legen sich wie ein grüner Teppich über das Gebiet; besonders gut lässt sich das vom Chetzeron aus beobachten. Etwa eine Stunde Fussweg von Crans-Montana entfernt befindet sich die ehemalige Bergstation Chetzeron, die 2009 in ein Restaurant umgebaut und 2014 zu einem Hotel ausgebaut wurde. Ein Mittagessen auf der architektonisch formvollendeten Terrasse ist ein Muss: Die Slowfood-Küche im alpinen Stil überrascht und mundet, während die Sonne das Gemüt wärmt.

**Geniessen** – Aussicht, Architektur und Kulinarik auf dem **CHETZERON**. [chetzeron.ch](http://chetzeron.ch)

### Ferne Kunst in den Alpen

Die Walliser Gipfel um Lens und der tiefblaue Lac du Louché spiegeln sich in den Glasfassaden des Gebäudes der Fondation Opale. Die Stiftung hat sich auf die Kunst der australischen Aborigines spezialisiert und kombiniert diese mit zeitgenössischen Ausstellungen.

**Entdecken** – Die Fondation Opale in **LENS**, Mi - So 10 - 18 h. [fondationopale.ch](http://fondationopale.ch)



# Im Wandel

Text – NICOLA BRUSA / Bild – PHIL BUCHER

Die Ferme-Asile verschreibt sich zeitgenössischer Kunst und befindet sich mitten in einem Entwicklungsgebiet. Was macht das mit einem Ort?

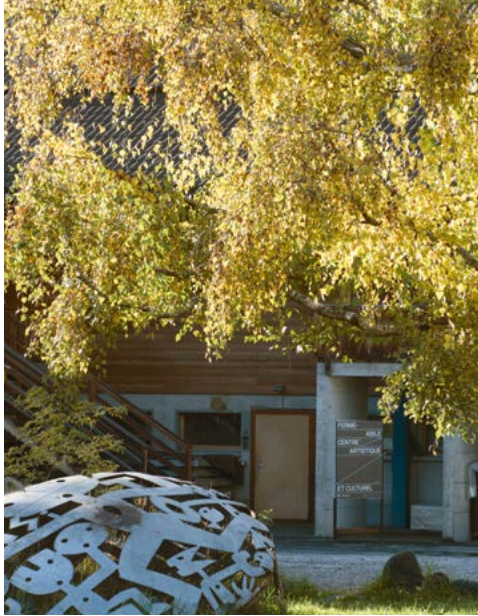
Die Stadtentwicklung erreicht die Ferme-Asile unüberseh- und unüberhörbar: Neben dem alten Bauernhof, der heute ein Ort für zeitgenössische Kunst ist, sorgen Baumaschinen für den Sound der Gegenwart. Wo früher Obstbäume auf einer Wiese standen, wird jetzt gerade ein Gymnasium für 1400 Schülerinnen und Schüler gebaut. Wenn man so will, verleiht sich die Stadt die Ferme langsam ein. In den 50ern stand der Hof am Rande Sions, er versorgte die Spitäler und Heime der Stadt mit regional-saisonalen Produkten. In den 90ern verliessen die Kühe den Stall, der Heustock und all die anderen Räume und Gebäude standen zehn Jahre lang leer. Bis zur Besetzung durch Kunstschaffende für Kunstschaffende, die bis heute anhält.

Anne Jean-Richard Largey ist die Direktorin der Ferme-Asile. Hier gibt es einen grossen Ausstellungsraum im Heustock, Ateliers im alten Kuh- und einen Konzertraum im Pferdestall, Wohnungen für Artists in Residence, Werkstätten und ein Restaurant. Die Kulturmanagerin hat die Ferme vor drei Jahren übernommen und es sich zur Aufgabe gemacht, den Ort zu professionalisieren und ihn explizit in der Stadt und im Quartier zu verorten – «ohne den alternativen Geist zu verlieren, der hier aus der Tradition heraus vorherrscht», fügt Largey an. Ihr schwebt eine Drehscheibe der Kunst und Kultur vor, ein dynamischer Ort der Begegnung. Die Stadtentwicklung in unmittelbarer Nachbarschaft ist Ansporn, die Ferme-Asile ebenfalls zu verändern.



Wo gehobelt wird, fallen Späne: Die Ferme Asile stellt Kunst aus und gibt Raum für künstlerisches Schaffen.

Ein Leuchtturm der Kultur, inmitten einem sich wandelnden Stadtquartier.



Die Direktorin Anne Jean-Richard Largey möchte mit der Ferme-Asile den Zugang zur Kunst erleichtern.

BILD UNTEN LINKS: Werk aus der Ausstellung «In Between» von Manon Bellef.

**Anne Jean-Richard Largey, Sie möchten die Ferme-Asile zur Stadt hin öffnen. Was heisst das?**

Die Ferme-Asile ist ein anerkannter Ort für zeitgenössische Kunst. Ihr Restaurant ist stadtbekannt für gutes Essen. Nun beobachten wir, dass die Ferme vor allem ausserhalb Sions für ihre künstlerische Qualität wahrgenommen wird. Wenn ich sehe, dass im Sommer bei Konzerten auf den umliegenden Balkonen die Nachbarinnen und Nachbarn aus der Distanz teilnehmen, freut mich das. Aber ich frage mich: Weshalb sehe ich sie nie aus der Nähe und in unseren Ausstellungsräumen?

**Was ist Ihre Erklärung?**

Zeitgenössische Kunst wirkt auf viele einschüchternd. Oft haben die Leute den Eindruck, dass man der Kunst nur gerecht wird, wenn man sie versteht. Das ist ein überholtes Kunstverständnis, das uns und dem Ort hier nicht entspricht. Es gibt keinen Grund, Konzepte zu intellektualisieren. Damit grenzen wir aus und schaffen eine Hürde, die Ferme-Asile nicht zu besuchen.

«Zeitgenössische Kunst wirkt auf viele einschüchternd.»

**Was setzen Sie dem entgegen?**

Wir vereinfachen den Zugang zur Kunst. Ein erfolgreicher Ansatz sind Führungen und Werkstätten für Kinder. Wir richten uns direkt an die Schulen und begrüssen in diesem Rahmen ungefähr 600 Schülerinnen und Schüler pro Ausstellung. Sie sind unvoreingenommen, offen und neugierig. Stellen Sie sich vor: Sie kommen zum Teil mit ihren Eltern wieder hierher zurück. Das ist eine von vielen Ideen, wie man mit partizipativen Projekten Vorurteile entkräften kann. Mir schwebt ein Ort vor, bei dem die Leute wissen, dass sie jederzeit hierherkommen können. Zum Arbeiten, zum Kaffeetrinken, um Kunst anzuschauen, um Leute zu treffen. Und ich glaube, die Entwicklung um uns herum hilft dabei.

**Wie meinen Sie das?**

Das Quartier ist im Aufbruch, die Stadt entwickelt sich zu uns hin. Wir befinden uns in einem Korridor mit den Hochschulen, der sich vom Bahnhof bis zu uns ziehen wird. Der Kanal wird renaturiert und schafft ein grünes Quartier, die Gegend wird autofrei. Die Schule



Die Ferme-Asile ist an der Schnittstelle von Gegenwartskunst, Stadt Wandel und Kulturerbe.

gleich nebenan belebt den Ort. Wir müssen lediglich sicherstellen, dass wir Offenheit ausstrahlen. Das Café oder die Freiräume zum Arbeiten zum Beispiel benötigen viel Arbeit, Zeit und auch die eine oder andere bauliche Veränderung. Es ist auch reizvoll, als Institution Teil eines neuen Quartiers zu sein und dessen Identität zu schärfen.

Anne Jean-Richard Largey scheut sich nicht vor Veränderungen, auch wenn Strukturwandel und Professionalisierung an einigen Stellen auf Widerstände stossen. Diesen müsse man sich stellen, sagt sie. Nur schon, weil diese Art von Reibung eine Energie erzeugt, die zu einer offenen Ferme-Asile beiträgt, die nicht in sich gekehrt ist und nur für sich selbst funktioniert.

«Es ist auch reizvoll,  
als Institution  
Teil eines neuen  
Quartiers zu sein  
und dessen Identität  
zu schärfen.»

Zudem sucht sie die Erweiterung explizit ausserhalb des alten Bauernhofs. In der Innenstadt Sions zum Beispiel überlässt die Stadt der Ferme bald ihre Kunstgalerie. Sie wird zum Satelliten, der den Geist der Ferme in die Altstadt trägt. Daneben baut Jean-Richard Largey an nationalen und internationalen Partnerschaften. Es sind, wenn man so will, Öffnungen mit der Brechstange, die «hoffentlich weitere, selbstverständliche oder organische Wandel nach sich ziehen».

**Essen** – Im Restaurant der Ferme-Asile in **Sion** in grüner Umgebung der Kunst und Kulinarik frönen: [ferme-asile.ch](http://ferme-asile.ch)

→ **48 Stunden im urbanen Wallis** siehe Seite 26

# Weitere Tipps

## KULTURTIPPS

### 1 Natur als Kunstobjekt

Das Naturmuseum Wallis untersucht die Facetten der Natur. Im Fokus steht die Veränderung des Lebendigen durch uns Menschen. [museen-wallis.ch](http://museen-wallis.ch)

### 2 Blues im Wallis

Das Sierre Blues ist das grösste Festival der Westschweiz, das sich vollumfänglich dem Blues widmet. Ein Mix aus amerikanischen und einheimischen Kunstschaffenden frönt bei sommerlichen Temperaturen der amerikanischen Musik. [sierreblues.ch](http://sierreblues.ch)

### 3 Jazz im Wallis

Das Wallis hat offensichtlich ein Faible für amerikanische Folklore: Jeden August wird am Sion Jazz Festival im Garten des Maison du Diable in Sion Dixieland, Swing, New Orleans Jazz und Boogie Woogie getanzt. Das Festival ist noch jung, erst seit 2017 wird in diesem Rahmen dem Jazz gefrönt; das dafür mit grossem Erfolg. [sionjazz.ch](http://sionjazz.ch)

### 4 Sittener Sternenzelt

Der Name ist Programm: Das fünftägige Festival Sion sous les étoiles findet im Sommer unter dem Walliser Sternenhimmel statt. Bekannte Acts gesellen sich zu

echten Geheimtipps und verwandeln Sion zu einer grossen Konzertbühne. [sionsouslestoiles.ch](http://sionsouslestoiles.ch)

### 5 Sommer Adieu

Das Tohu Bohu findet jeweils im September statt und ist dementsprechend eines der letzten sommerlichen Festivals. Die Stimmung ist ausgelassen, denn das Festival schafft einen intimen und warmen Rahmen für kollektive Erlebnisse der Musikkultur. [tohu-bohu.ch](http://tohu-bohu.ch)

### 6 Die Kulturhochburg

Das Kunstmuseum Wallis befindet sich in Sion direkt am Fusse der Schlösser Valeria und Tourbillon und ist schon deswegen einen Besuch wert. Erwähnt man jetzt noch die Sammlung von zeitgenössischer bis historischer Kunst, ist das Museum ein absolutes Muss während eines Aufenthalts im Mittelwallis. [museen-wallis.ch](http://museen-wallis.ch)

### 7 Ein keltisches Fest

Das Guinness Irish Festival findet seit 1994 statt und hat seinen ursprünglichen Charme bewahrt. Ein populäres Fest für keltische Musik, auf der wunderschönen Grünfläche der Îles de Sion am Rand der Stadt, abgerundet durch das weltweit berühmte und berühmte irische Guinness Beer. [guinnessfestival.ch](http://guinnessfestival.ch)

## LITERATUR

### Die Sprache Billes

«Theoda» ist der Debütroman der gefeierten Wahl-Walliser Schriftstellerin Corinne S. Bille. Es ist das Drama einer leidenschaftlichen Liebe, die im Walliser Idyll spielt. Marcelines ältester Bruder heiratet eine Frau aus einem anderen Dorf, Theoda, eine Fremde, eine, die stets aussieht, als ginge sie auf ein Fest. Marceline ist irritiert und fasziniert zugleich von dieser so gar nicht bäuerlichen jungen Frau. Eines Tages wird sie unfreiwillige Zeugin von Theodas Ehebruch, was sie in tiefste Gewissenskonflikte stürzt. Die Sprache Billes ist dringlich und poetisch und schafft es, das extreme Leben der Walliser Bauern einzufangen. ●

### Rainer Maria Rilkes Valais

Nach einem Leben, das ihn durch viele Länder Europas geführt hat, fand Rilke im Wallis eine schützende Zuflucht, die ihm nach dem Ersten Weltkrieg zu schöpferischen Impulsen verhalf. Es gelang ihm nach fast 15 Jahren, die «Duineser Elegien» fertigzustellen, eine Sammlung an Klagegedichten. Sie wechseln zwischen der Darstellung glücklicher Momente und der Klage über Probleme des menschlichen Bewusstseins. Unter anderem schrieb er daran im Schloss Muzot (s. unten). ●



## ARCHITEKTUR

### 1 Die Berge als Vorlage

Die Dreifach-Sporthalle Visp überzeugt durch ihre Konzeption und die Ökonomie der Mittel. Die Innenräume sind in beton-ähnlichen Farben gehalten. Das verglaste Sheddach darüber lenkt die Blicke auf Hänge und Berggipfel. Von Aussen immitiert die Halle ein Abbild der Gebirgsketten. [sf-ar.ch](http://sf-ar.ch)

### 2 Brutalistisches Bad

Die halbrunde Form des Schwimmbads Bains de Géronde am Gerundensee passt sich der Uferlinie und dem Hang an und zeugt vom Bestreben, die Architektur harmonisch in die umliegende Natur einzubetten. Die Badi erinnert mit ihrer Symmetrie und dem Sichtbeton an die Bauten der Moderne. [sierre.ch](http://sierre.ch)

### 3 Glück im Unglück

1946 erschütterte ein Erdbeben Hérémence und zerstörte die Kirche aus dem Jahr 1770. Der Zürcher Walter Förderer erhielt den Zuschlag für den Wiederaufbau und errichtete die Kirche St-Nicolas d'Hérémence in massiver Betonarchitektur: Die zerklüfteten und unregelmässigen Formen symbolisieren die umliegende Berglandschaft. [heremence.ch](http://heremence.ch)



### Hoch hinaus Das Supercrans in Crans-Montana

Das Hotel und Appartementshaus Supercrans ist 19 Stockwerke hoch. Der Entscheidung, in dieser offenen Landschaft in die Höhe zu bauen, gründete auf dem Willen, die umliegende Natur, so weit es ging, zu erhalten. Das Gebäude wurde von Jean-Marie Ellenberger entworfen und von 1964 bis 1969 fertiggestellt. Entstanden ist ein Bau, der einerseits homogen wirkt und andererseits durch seine subtil gestalteten, geschwungenen Fassaden auch ästhetisch überzeugt. Der Komplex hat ein Hallenbad und eine Bar im Empfangsbereich sowie eine Bar ganz oben. Dank dem fächerartigen Grundriss profitiert jede Wohnung von einer einzigartigen Besonnung und

Aussicht. Der Einfluss von Le Corbusier ist deutlich zu spüren: Der Spannbeton ist omnipräsent, prägend sind auch die grossen Fensterverglasungen und das Farbenspiel der vorgehängten Storen. Das Gebäude ist eines von acht Kulturwerten von Crans-Montana, die gemäss der «Haager Konvention zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten» unter Schutz stehen. Die Ästhetik von Le Corbusier kommt übrigens nicht von ungefähr: Jean-Marie Ellenberger arbeitete 1935 während seines Paris-Aufenthaltes als Praktikant im Atelier von Le Corbusier. Das Hans-Erni-Museum in Luzern wurde ebenfalls von Ellenberger gebaut. ●




# Oberwallis

## S.42 Tagesablauf




### FREITAG

-  Alte Mauer, neuer Anbau  
Das Schloss Leuk im Wandel
-  Vom Galgenwald zur Hängebrücke  
Durch den Naturpark Pfyng-Finges
-  Wahrzeichen aus Granit  
Das historische Stockalperschloss
-  Hotel mit Panorama  
Schlafen im Hôtel de Londres
-  Ein Schatz im Schlosskeller  
Schlemmen im Gewölbekeller
-  Die Briger Beiz schlechthin  
Auf einen Umtrunk ins De la Place

### SAMSTAG

-  Die Zeit, in Eis erstarrt  
Im Besucherzentrum Naters
-  Gegenwartskunst im Binntal  
Das Freilichtmuseum Twingi Land Art
-  Pionier der Hotellerie  
Das schicke Hotel Ofenhorn im Binntal

### SONNTAG

-  Stein um Stein  
Auf dem Gesteinslehrerweg
-  Die Kunst des Backens  
Schlemmen in der Wirtschaft St. Georg
-  Der Klang des Dorfes  
Dem Ton nach durch Ernen

→ **Porträt von Ernen** – Seite 50




# Walliser Zeitkapsel

## 48 Stunden im Oberwallis

Text – MAX WILD / Bild – PHIL BUCHER

Jahrhunderte alte Häuser, Brauchtum und Handwerk gepaart mit innovativen Ideen in Kunst und Kultur; das ist das Oberwallis.

### FREITAG

 **Alte Mauer, neuer Anbau**  
Das Schloss Leuk wurde von Stararchitekt Mario Botta restauriert und ist Scharnier für Vergangenheit und Zukunft. In den alten Mauern finden den Sommer hindurch verschiedene Konzerte, Anlässe und Lesungen statt. Einen Steinwurf entfernt liegt das Beinhaus Leuk: Eine 20 Meter lange Schädelwand gibt der Kapelle aus dem 16. Jahrhundert ihren Namen. Ein Memento mori, das die sterblichen Überreste jener aufbahrt, die damals im Friedhof keinen Platz mehr fanden. Furchterregend – und schön.


**Entdecken** – Die Aussicht und Lesungen im Schloss **LEUK** geniessen, danach im Beinhaus Historisches erkunden. [schlossleuk.ch](http://schlossleuk.ch)

 **Vom Galgenwald zur Hängebrücke**

Ab Bahnhof Leuk gelangt man entlang der Strasse in den Galgenwald, wo der Legende nach früher die Hexen und Verbrecher

von Leuk gehängt wurden. Gleich danach folgt der Illgraben, einer der wildesten Bäche der Schweiz. Richtung Pletschen geht es dann rechts dem Wegweiser nach zur Bhutanbrücke, einer Hängebrücke mit atemberaubendem Panorama. Durch den Pfywald machen Besuchende den Bogen zurück nach Leuk.

**Wandern** – Durch die hügeligen Landschaften des nationalen Naturparks **Pfyn-Finges**. [pfyn-finges.ch](http://pfyn-finges.ch)

 **Wahrzeichen aus Granit**  
Weiter nun nach Brig, wo ein Name omnipräsent ist: Kaspar Stockalper war ein ehrgeiziger Geschäftsmann; davon zeugt das Stockalperschloss in Brig mit seinen markanten Zwiebelhauben auf den Granittürmen sowie dem Schlossgarten und weitreichendem Arkadenhof. Das Schloss ist einer der monumentalsten Schweizer Barockbauten; die Innenräume können – geführt – besichtigt werden.

**Bestaunen** – In **BRIG** das Stockalperschloss erkunden. [brig-simplon.ch](http://brig-simplon.ch)

Der Naturpark Pfyn-Finges mit seiner üppig bewachsenen Landschaft.



Ob Fassade oder Innenhof: das Stockalperschloss hat Strahlkraft.



Hier scheint die Zeit still zu stehen: Die Wälder oberhalb der Tschärmilonga.



Sie sind eine raue Schönheit, die Landschaften entlang der Seitentäler bei Albinen.

## Schlafen im Herzen Brigs

Das Hotel de Londres befindet sich in Fussdistanz zum Stockalperschloss und verbindet Walliser Gastfreundschaft mit dem internationalen Design der Belle Époque. 1884 in Brig eröffnet, wurde das Haus 2015 behutsam renoviert und erstrahlt in neuem Glanz. Kurz das Gepäck abladen und dann in die gemütliche «Wohnstube», das Herzstück des Hotels und ein idealer Ort für einen Apéro vor dem Abendessen.

**Schlafen** – Im historischen Hotel des Londres in **BRIG** übernachten, ab sFr. 148.–. [hotel-delondres.ch](http://hotel-delondres.ch)

## Ein Schatz im Schlosskeller

Der Weg führt zurück ins Stockalperschloss, wo im Kellergewölbe das Restaurant Schlosskeller regionale Produkte mit zeitgenössischer Küche kombiniert und dazu einen ausgesuchten Walliser Wein serviert. Der Schlosskeller ist ein Ort der Begegnung für Briger und damit ein Querschnitt des Dorfes. Ob lang oder kurz: gut wird der Abend allemal.

**Geniessen** – Im Schlosskeller in **BRIG** regionale Küche geniessen. [schlosskeller-brig.ch](http://schlosskeller-brig.ch)

## Die Briger Beiz schlechthin

Im De la Place trifft sich, wer davon weiss. Denn das Lokal hat keine Homepage und lebt alleine von seinem exzellenten Ruf. Eigentlich ein Restaurant, begrüsst das «Dela» auch spätabends noch schlafscheue Gäste, die gerne in unaufgeregter Atmosphäre einen Schlummertrunk geniessen möchten.

**Geniessen** – Im De la Place an der Simplonstrasse 29 in **BRIG** in bester Gesellschaft einen Absacker vor dem Schlafen nehmen.

## SAMSTAG

## Die Zeit, in Eis erstarrt

Das UNESCO-Welterbe Jungfrau-Aletsch ist eine der beeindruckendsten Gebirgslandschaften der Welt. Es erstreckt sich vom Eis im Hochgebirge bis zur mediterranen Landschaft im Süden und ist Zeuge des aktuellen Klimawandels. Das World Nature Forum in Naters dokumentiert diese klimatische Zäsur in einer interaktiven Ausstellung und geht mit gutem Beispiel voran: 2019 wurde es mit dem European Museum of the Year Award für Nachhaltigkeit ausgezeichnet.

**Lernen** – Das World Nature Forum in **NATERS** besuchen und nicht nur Ausstellung, sondern auch Architektur bewundern. [wnf.ch](http://wnf.ch)

## Gegenwartskunst im Binntal

Vom Museum ins Freilichtmuseum: Die Twingi Land Art ist ein Flecken Erde, auf dem jährlich Kunst in «freier Wildbahn» in den Walliser Bergen ausgestellt wird. Kunstschaffende haben sich im Vorfeld mit der Natur- und Kulturlandschaft des Binntals auseinandergesetzt und ihre Werke entlang der Twingischlucht ausgestellt. Das Zusammenspiel von Natur und zeitgenössischer Kunst fordert das betrachtende Auge heraus und lässt das Natürliche wie auch das Artifizielle in neuem Licht erscheinen.

**Entdecken** – Die Twingi Land Art Ausstellung im Binntal ablaufen. [landschaftspark-binntal.ch](http://landschaftspark-binntal.ch)

## Pionier der Hotellerie

Im Landschaftspark Binntal befindet sich das Hotel Ofenhorn, das seit 1883 Gäste empfängt. Das Hotel ist im Stile der Belle Époque gehalten und steht un-

(G-)Rauhe Schönheit: Ein Modell des Aletschgletschers und das World Nature Forums in Naters.



Die Twingi Land Art eröffnet neue Perspektiven auf Kunst und Natur.





Schöne Aussichten: Dank dem Musikfestival bringt Ernen die Welt ins Oberwallis.

ter Heimatschutz. Die historische Atmosphäre ist in den stilgerecht restaurierten Zimmern zu spüren und strahlt bis in den lauschigen Gastgarten. Küchenchef Luc Brinkerhoff und sein Team möchten Gerichte kochen, die der Region, ihren Menschen und Produzenten verbunden sind und dem saisonalen Angebot angepasst werden. Mittags werden Walliser Spezialitäten aufgetischt und abends saisonale Menüs à la carte.

**Schlafen** – Im Hotel Ofenhorn in **BINN** übernachten ab sFr. 85.–. [ofenhorn.ch](http://ofenhorn.ch)

#### SONNTAG

#### Stein um Stein

Eine kurze Fahrt zum Restaurant Imfeld bringt Besuchende an den Startpunkt des Gesteinerlebniswegs im Binnental. Auf dem Weg befinden sich elf Stationen und Informationstafeln zu den zahlreichen Mineralien des Binnntals, welches dafür weltweit bekannt ist. Die Gesteine prägen die hiesige Landschaft und dementsprechend auch die Kultur: So kann am Klangloch in den Stein hinein gelauscht werden, auf dem Lithophon Melodien gespielt und an der Lupenstation Gestein im Detail betrachtet werden. Am Ende des Weges kann in der Mineraliengrube Lengenhach sogar nach Katzengold gesucht werden.

**Erforschen** – Dem Gesteinerlebnisweg im **BINNENTAL** entlang und nebenbei die Natur bestaunen. [landschaftspark-binntal.ch](http://landschaftspark-binntal.ch)

#### Die Kunst des Backens

Die Reise nähert sich dem Ende und was wäre ein Abschluss ohne eine ausgiebige Mahlzeit. Am geschichtsträchtigen Dorfplatz von Ernen, der von mittelalter-

lichen Gebäuden umrahmt ist, befindet sich das 1535 erbaute Haus, wo heute das St. Georg aufischt. Vor mehr als 20 Jahren kam Klaus Leuenberger ins Wallis und bereichert es seither mit eigenständiger, biologischer Terroir-Küche, die sich dem Alpenraum und der Slowfood-Philosophie verschrieben hat. Die Terrasse lässt Besuchende am Dorfleben teilhaben und der Gasträum war ehemals der Stall des Gebäudes. Alle Gerichte sind frisch, regional und lokal produziert. Täglich bereitet der Bäcker im Ofen die knusprig-warmen Brotlaibe zu: Von Gommer Roggenbrot über Thymian-Baguette bis zu Kräuter-Focaccia und Safran-Knopf, sie alle haben Charakter und Biss.

**Geniessen** – In der Wirtschaft St. Georg in **ERNEN** die regionale Küche geniessen und das Brotsortiment verkosten. [stgeorg-ernen.ch](http://stgeorg-ernen.ch)

#### Der Klang des Dorfes

Der Dorfplatz Ernen ist der ideale Ausgangsort, um das Dorf Ernen und seine enge Beziehung zur Musik zu erkunden. Dieses Jahr findet das «Musikdorf Ernen» nämlich zum 50. Mal statt, ein Meilenstein für den verträumten Ort. Das Festival hat dem Dorf damals neues Leben eingehaucht und ist heute inhärenter Teil des Dorflebens. Lag der Fokus einst noch strikt auf klassischer Musik, hat sich das Festivalprogramm im Verlaufe der Jahre erweitert und ist, ganz offensichtlich, stets am Puls der Zeit: Jazzmusik ist ebenso fester Bestandteil wie Literatur, wo es um aktuelle Themen wie Sexualität und Zugehörigkeit geht.

**Erkunden & zuhören** – Das «Musikdorf **ERNEN**» kennenlernen und seinen Klängen lauschen. Das Programm beginnt am 4. Juni 2023. [musikdorf.ch](http://musikdorf.ch)

→ **Porträt des Dorfs Ernen – Seite 50**

# Ein Dorf bleibt im Takt

Text – NICOLA BRUSA / Bild – PHIL BUCHER

Musik ist im Gommer Ernen so präsent, dass sich das Berg- zum Musikdorf umbenannt hat. Das Musikfestival feiert die 50. Konzertsaison.

Ernen ist ausgezeichnet schön: 1979 erhielt die Gemeinde im Goms den Wakkerpreis für den Erhalt ihres Ortsbildes. Ein Ensemble von alten Häusern, die Fassaden vom Wetter schwarz gefärbt. Die Geranien vor den Fenstern blühen knallrot. Es gibt in Ernen, 1200 Meter über Meer, kaum Randsteine. Als würde sich der Dorfplatz durch das Dorf hindurch und bis an seine Ränder ausbreiten.

An Ernen lässt sich die Wechselwirkung zwischen Kultur und Dorfleben bestens aufzeigen. Ebenso die Probleme, mit denen Bergdörfer heute konfrontiert sind. «Herausforderungen», korrigiert Francesco Walter und lacht. Er stellt sich diesen Herausforderungen seit 2009 als Gemeinderat, seit 2021 als Gemeindepräsident. Die grösste: Wie bringt man Leben in ein Dorf, das nicht einmal eine eigene Schule hat? Wie schafft man es, die Familien im Ort zu halten? Wie verhindert man, dass das schmucke Dorf zum Freilichtmuseum verkommt?

Ernens wichtigste Antwort auf diese Fragen: das «Musikdorf Ernen». Walter ist seit mehr als 20 Jahren Intendant und führt in dieser



Klassische Musik trifft in Ernen auf urtümliche Bergkultur.



Das «Musikdorf»  
bewegt, auf und  
abseits der Bühne.

Funktion das Werk des ungarischen Pianisten György Sebök fort, der vor 50 Jahren in Ernen seine ersten Meisterkurse gegeben hatte – daraus entwickelte sich über die Jahre das Musikfestival.

#### **Francesco Walter, woran erkennt man, dass ein Dorf lebt?**

An der Zahl der Restaurants, die das ganze Jahr über geöffnet haben. Bei uns sind es fünf. Dann haben wir eine Volg- und sogar eine Bank-Filiale hier.

#### **Ist das nicht selbstverständlich?**

Als ich vor mehr als 30 Jahren nach Ernen gekommen bin, hatte das Dorf 87 Schülerinnen und Schüler. Irgendwann waren es noch 17, dann mussten wir die Schule schliessen. Das ist nur ein Beispiel für die strukturellen Probleme, die viele Bergdörfer kennen.

#### **Was setzen Sie dieser Tendenz entgegen?**

Als Gemeinde müssen wir uns überlegen, was es braucht, damit ein Dorf am Leben bleibt. Ein Dorf lebt nicht einfach so. Eine Massnahme war, dass wir die Bäckerei mit einer Defizitgarantie ausstatteten, damit sie auch in der Zwischensaison geöffnet bleibt. Eine andere war, dass wir in der leeren Schule einen Co-Working-Space eingerichtet haben.

«Ein Dorf  
lebt nicht  
einfach so.»

#### **Und das Festival?**

Das haben wir fortlaufend ausgebaut. Die Meisterkurse, auf denen das Festival fusst, dauerten ursprünglich zwei Wochen. Wir begannen dann, das Programm weiterzudenken und fügten wochenweise neue Themenschwerpunkte und Gefässe hinzu: Barock, Jazz, Lesungen. Heute erstreckt sich das Festival über mehrere Wochen, von Anfang Juli bis Ende Oktober.

#### **Wie wirkt sich das auf das Dorf aus?**

Die Bevölkerung identifiziert sich mit dem Festival, es ist im Dorf sehr präsent. Wir konnten einige alte Ökonomiegebäude zu Wohnungen und Ateliers für Musikerinnen und Komponisten ausbauen. Die *Artists and Composers in Residence* sorgen dafür, dass die Musik auch ausserhalb der Festivalwochen Bestandteil des Dorfes ist.

Wilde Gärten und eine mächtige Bergkulisse prägen das Erner Dorfbild.



Gemeindepräsident Francesco Walter, die treibende Kraft hinter dem «Musikdorf Ernen».

### Welchen Zweck erfüllt das Kulturprogramm in Ernen?

Die Kultur ist ein Wirtschaftsfaktor und trägt zur Verbundenheit bei, weil das lokale Gewerbe profitiert. Die Kultur hat die Funktion des Skilifts übernommen, wenn man so will.

### Das müssen Sie ausführen.

Wir hatten in Ernen ein Skigebiet, den Ernergalen. Die Lifte schrieben in den 30 Jahren, in denen sie fuhren, wohl nie schwarze Zahlen, brachten aber viele Leute ins Dorf. Auch das Musikfestival ist nicht selbsttragend, wir sind auf Sponsoren und Subventionen angewiesen. Das Dorf profitiert aber enorm davon. Im Unterschied zum Skilift auch in der Zwischensaison.

Das Festival wirkt auch auf die temporäre Wohnbevölkerung. Denn: auch in Ernen gibt es einen bemerkenswert hohen Anteil an Zweitwohnungen. Aber die meisten Besitzerinnen und Besitzer kämen mehr als nur zwei, drei Wochen im Jahr hierher, sagt Francesco Walter. Viele Familien mit Ferienwohnungen gehörten zur Dorfgemeinschaft dazu. Liegt das am Kultur-Programm? «Auch», sagt Walter. Aber ebenso am Lötschbergtunnel, der Ernen näher an die urbanen Zentren der Schweiz rückt.

«Die Kultur hat die Funktion des Skilifts übernommen [...]»

Es gibt viele prägende Bilder in diesem Dorf, durch das wunderbar schmale Strassen und enge Wege mäandern. Sie führen zwischen wilden Gärten hindurch, vorbei an Geräteschuppen und Handwerksbetrieben. Vor einem Haus steht im hohen Gras ein roter Mercedes Roadster. Vielleicht – ein Gedankengang während der Entdeckungstour – liegt es ja tatsächlich an den Bordstein-freien Strassen im Dorf. So können sich Kunst, Musik und Dialog ungehindert durch ganz Ernen ausbreiten.

**Besuchen** – Vom 4. Juni bis zum 10. September 2023 die 50. Konzertsaison «Meilensteine» in Ernen miterleben: [musikdorf.ch](http://musikdorf.ch)

→ 48 Stunden im Oberwallis siehe Seite 42

# Weitere Tipps

## KULTURAGENDA

### 1 Hotelier von Welt

Cäsar Ritz, Mitgründer des Ritz Carlton, stammt aus Niederwald. Folgerichtig, dass ihm in der Station Ritz eine Dauerausstellung zu seinem von Genialität und Tragik geprägten Leben gewidmet wird. [stationritz.ch](http://stationritz.ch)

### 2 Unverfälschte Akustik

Das Zermatt Unplugged hat sich durch seine hochstehende Musik, den intimen Rahmen und die grossartige Kulisse einen Namen gemacht. Im April wird die Reihe jeweils fortgesetzt. [zermatt-unplugged.ch](http://zermatt-unplugged.ch)

### 3 Ein Fest der Literatur

An den Ufern der wild- rauschenden Dala findet sich jährlich im Juni pures Literaturglück: Perspektiven, Geschichten und Anekdoten aus aller Welt finden den Weg nach Leukerbad. [literaturfestival.ch](http://literaturfestival.ch)

### 4 Altes Gewand, neue Kunst

Das ehemalige St. Laurent-Bad, dessen Fassade an vergangene Zeiten erinnert, wurde in den 80er-Jahren zu einer Kunstgalerie umfunktioniert. Die Ausstellungen wechseln monatlich. [pfyn-finges.ch](http://pfyn-finges.ch)

### 5 Kultur im Zeughaus

Im Zuge der Armee reform verlor das Zeughaus Brig-Glis seine Funktion. Die Stadtgemeinde kaufte die Liegenschaft und wandelte sie in einen fixen Bestandteil der Walliser Kulturlandschaft um, wo heute Bühnenkunst und Musik zelebriert wird. [zeughauskultur.ch](http://zeughauskultur.ch)

### 6 Grosse Kleinkunst im Kellertheater

Das Kellertheater Brig sorgt seit Anbeginn für grosse Augen und erweiterte Horizonte. Eine Klammer bildet die Theaterbar, die auf Aufführungen einstimmt oder sie danach ausklingen lässt. [kellertheater.ch](http://kellertheater.ch)

### 7 Liedkunst und Klang

Das Rhonefestival ist eine Plattform für arrivierte und angehende Kunstschaffende. In Konzert- oder Bühnenformaten werden im Sommer an diversen Orten im Oberwallis Musik und Liedkunst vorgetragen. [rhonfestival.ch](http://rhonfestival.ch)

### 8 Sie im Zentrum

Beim Frauenstimmen Festival werden Projekte von Künstlerinnen aus dem In- und Ausland unterstützt und gefördert. Über Musik, Tanz, Theater und Literatur schafft die weibliche Stimme sich hier Gehör. [frauenstimmen.ch](http://frauenstimmen.ch)

## LITERATUR

### Staunen in Leukerbad

Als der New Yorker Schriftsteller James Baldwin nach Leukerbad reiste, um seinen Roman «Go Tell It on the Mountain» fertigzuschreiben, war die Befremdung gross. Einerseits war da die Bevölkerung von Leukerbad, die zuvor noch nie einen Schwarzen Menschen gesehen hatte. Andererseits James Baldwin, der eine solche Homogenität wie in der hiesigen Gesellschaft noch nie gesehen hatte. Sein Essay «Der Fremde im Dorf» ist Erfahrungsbericht und Zeitdokument. ●



### Unter einem Dach

Der Kanton Wallis ist auch für Architektur-affine ein Paradies. Industrieanlagen, Einfamilienhäuser, Gesundheitsbauten, Sakralbauten, touristische Chaletdörfer und mächtige Staudämme, der Wandel vom armen Bauernkanton zur blühenden Wirtschafts-, Kultur- und Tourismusregion zeigt sich nirgends augenscheinlicher als in der Baukultur. Die Bibel dazu hat der Verlag Edition Hochparterre publiziert: «Baukultur im Kanton Wallis 1920-1975» würdigt die Walliser Architektur und kontextualisiert die bauliche und gesellschaftliche Entwicklung zwischen Genfersee und Furkapass anhand 198 Bauten, denn: Baukultur ist auch Erinnerungskultur. [edition.hochparterre.ch](http://edition.hochparterre.ch) ●



## ARCHITEKTUR

### 1 Stockalper in Gondo

Kaspar Stockalper ist allgegenwärtig im Oberwallis, so auch in Gondo: Dort steht der Stockalperturm, der nach dem Unwetter im Jahr 2000 behutsam renoviert wurde und heute auch ein Hotel und Restaurant unter sich hat. Die Dauerausstellung im Turm zeigt den Goldrausch im 19. Jahrhundert, dem rund 500 Arbeiter verfallen waren. [brig-simplon.ch](http://brig-simplon.ch)

### 2 Umtriebiger Dorfplatz

«Hengert» bedeutet im Walliser Dialekt Gespräch. Darum ist es nur passend, dass der Erner Dorfplatz so heisst. Seit mehr als 400 Jahren Herzstück des Dorflebens, erhielt er 2008 einen Walzasphalt. Strasse und Bordstein gibt es nicht mehr, der Platz wird als ein einheitlicher Belag wahrgenommen und ist nachts wunderbar beleuchtet.

### 3 Bauliches Wunderwerk

Zwischen Zermatt und Vispa überspannt die Merjenbrücke die tiefe Schlucht der Mattervispa. Ihr Bau war nur dank einem spektakulären, über dem Abgrund errichteten hölzernen Traggerüst möglich.



## Neues Leben eingehaucht Die alte Sust in Gamsen

Das Wallis war aufgrund seiner Angrenzungen an Italien und Frankreich eine naheliegende Route für den Handel. Die Susten, eine Art Umschlagplatz oder Warenlager, standen in der Zeit der Säumerei im Dienst des sicheren Transports. Grössere Susten boten auch Unternehmungsmöglichkeiten für Reisende und Saumtiere, Stapelplätze für Waren und Reparaturmöglichkeiten für die Ausrüstung. Oft wurde die Ware hier auch gewogen, geprüft und verzollt. Bis heute ist nicht verbrieft, ob in Gamsen tatsächlich eine Sust stand, die Kantonsarchäologie spricht deswegen auch nur von einer «Scheune aus dem Jahre 1829». Dass in Gamsen eine Sust war, dafür spricht Fol-

gendes: Zwischen Gamsen und Eycholz ist eine Talenge und bei Überschwemmungen war es unmöglich, diese Enge zu passieren. Und so mussten vermutlich in Gamsen die Waren von Wagen auf Lasttiere umgeladen und über Resti nach Eycholz transportiert werden. Die alte Sust ist Teil der historischen Landmauer in Gamsen und war nur noch als Ruine erhalten. Neue Elemente stehen den alten Mauerfluchten vor und unterscheiden zwischen Ergänzung und Original, Historie und Gegenwart. Heute bietet die Sust Raum für Veranstaltungen und richtet den Blick architektonisch nach vorne, ohne die Vergangenheit zu vergessen. ●

# Gute Weine. Unter Freunden.

#tavolataVS

Schweiz. Natürlich.

Wein massvoll geniessen

SWISS WINE | OHNE WENN UND ABER  
VALAIS

swisswinevalais.ch



## Gastronomie und Hotellerie

### UNTERWALLIS

#### 1 Pionierhaftes Hotel

☞☞☞ – Architektonisch anspruchsvolle Pods, moderne Iglus quasi, mitten in der malerischen Natur um Les Giettes: das ist das Whitepod. [whitepod.ch](http://whitepod.ch)

#### 2 Wellness Hochburg

☞☞☞ – Im Dörfchen Saillon befindet sich das Les Bains de Saillon und überzeugt mit Komfort und einem Thermalbad. [bainsdesaillon.ch](http://bainsdesaillon.ch)

#### 3 La Châtaigneraie

☞☞☞ – Ein Restaurant mit traditioneller französischer Küche und Fleischspezialitäten im gemütlichen Dorf Collonges. [restaurantlachataigneraie.ch](http://restaurantlachataigneraie.ch)

#### 4 Architektur & Kulinarik

☞☞☞ – Das Maison des Résistants besticht nicht nur durch seine Architektur und wunderbare Lage, sondern auch mit moderner und innovativer Gastronomie. [lamaisondesresistants.ch](http://lamaisondesresistants.ch)

#### 5 Zentrum für Genuss

☞☞☞ – Der Pavillon Fol'terres hat sich dem Walliser Wein verschrieben. Alpkäse, Hobelfleisch, Früchte, Honig und Liköre gesellen sich dazu und kommen bestens zur Geltung. [folterres.ch](http://folterres.ch)

#### 6 Im Zentrum Martignys

☞☞☞ – An zentraler Lage in der Altstadt von Martigny liegt das Midi-Guest. Es ist in Gehdistanz zur Fondation Gianadda und im Erdgeschoss wartet das gemütliche Café du Midi. [midi-guest.ch](http://midi-guest.ch)

#### 7 Kulinarischer Traum

☞☞☞ – Das Rêves Gourmands ist einerseits ein lauschiges Hotel, andererseits ein Leuchtturm der Kulinarik: Die Menüs sind auf Gourmet-Niveau, dazu gibt es Walliser Wein. [revesgourmands.ch](http://revesgourmands.ch)

#### 8 Charmantes Chalet

☞☞☞ – Les Soldanelles ist ein paradiesisches Chalet in Salvan, unweit von Vernayaz. Umrahmt von alpiner Landschaft geniessen Gäste hier die Ruhe und das Idyll. [soldanelles.ch](http://soldanelles.ch)



### La Grande Dame

Das Hotel National Resort & Spa gibt es seit 1896. Das Haus ist gesegnet mit einer wunderbaren Lage; über dem Ort Champéry thronen die Dents du Midi und die Dents Blanches. Ursprünglich war das Gebäude die Dépendance zum im Jahre 1857 eröffneten Grand Hotel Pension des Dents du Midi. Das Grand Hotel ist weg, geblieben ist das Hotel National, das mit seiner Architektur an die goldenen Zeiten der Belle Époque erinnert. Der Charme vergangener Tage ist geblieben, ergänzt wurde er

mit den Annehmlichkeiten der gegenwärtigen Hotellerie: Das Spa gibt durch die Fensterfront die Sicht auf die umliegende Landschaft frei, die Bar mit dem Cheminée als Mittelpunkt lädt zum Verweilen ein und die behutsam renovierten Zimmer sind mit Liebe zum Detail ausgestattet. Die Uhren scheinen in den alten Belle-Époque-Häusern etwas langsamer zu ticken; ein Segen in unserer sich immer schneller drehenden Welt. ● [lenational.ch](http://lenational.ch)

Bild – lenational.ch

Sometimes words are  
not enough.

# Whitepod

## Eco-Luxury Resort

Whitepod Resort &  
Restaurant Les Cerniers  
Route des Cerniers 100, 1871  
Les Giettes | Valais | Suisse

+41 24 471 38 38  
whitepod.com



### MITTELWALLIS

#### 9 Idyll in Chandolin

☞ 101 – Die gegenüberliegenden Viertausender bestaunen und in einem der nachhaltigsten Hotels der Schweiz nächtigen. [chandolinboutiquehotel.ch](http://chandolinboutiquehotel.ch)

#### 10 Chateau de Villa

101 – Im Schlossgarten verweilen und danach Walliser Alpschwein und Raclettekäse geniessen. [chateaudevilla.ch](http://chateaudevilla.ch)

#### 11 Restaurant L'Ours

101 – Klassische Küche mit modernen Inspirationen und saisonalen Zutaten. Holz und Stein der Einrichtung sorgen für ein warmes, alpines Ambiente. [pasedelours.ch](http://pasedelours.ch)

#### 12 Italien trifft Frankreich

101 – Im Le Monument trifft italienische Küche auf französische Klassiker. [lemonument.ch](http://lemonument.ch)

#### 13 Legendäres Bella Tola

☞ 101 – Das Hotel Bella Tola wurde 1850 gegründet und versprüht bis heute Charme und Klasse. [bellatola.ch](http://bellatola.ch)

#### 14 Das (neue) gelbe Haus

☞ 101 – Die junge Gastgeberschaft hat dem Hôtel de la Poste neues Leben eingehaucht. Die Küche ist saisonal und das Hotel liegt in der Altstadt Sierres. [hotel-sierre.ch](http://hotel-sierre.ch)

#### 15 Das neue (alte) Hostel

☞ 101 – Die historische Jugendherberge (ehemaliges Grand-Hotel du Cervin) begeistert mit

einem Gesamtpaket aus Wellness, Kulinarik und Geselligkeit. [grandhotelducervin.ch](http://grandhotelducervin.ch)

#### 16 Die Hostel-Ikone

☞ – «Schönes Licht» heisst Bella Lui im alten Walliser Dialekt. Das ehemalige Sanatorium liegt auf einem sonnenverwöhnten Hochplateau und beschenkt Gäste mit einer pittoresken Sicht auf die Walliser Alpen. [youthhostel.ch](http://youthhostel.ch)

#### 17 Familiäres Chalet

☞ 101 – Das Chalet des Alpes wurde erst kürzlich gebaut und befindet sich am Dorfrand von Lens unweit von der Stiftung Opale entfernt. [chaletdesalpes.ch](http://chaletdesalpes.ch)

### OBERWALLIS

#### 18 Paradies in Fiesch

☞ 101 – Das Christiania im verträumten Fiesch bietet Komfort, Wellness und

malerische Aussichten sowie eine formvollendete Inneneinrichtung. [hotel-christiania.ch](http://hotel-christiania.ch)

#### 19 Rundumblick

☞ 101 – Das Panoramarestaurant des Hotels Belalp wurde 2011 angebaut und eröffnet einen herrlichen Blick auf den Aletschgletscher. [hotel-belalp.ch](http://hotel-belalp.ch)

#### 20 Weisses Rössli

☞ – Das authentische Hotel im Herzen Leukerbads liegt direkt neben der Walliser Alpentherme und den Torrent-Bahnen. [weroessli.ch](http://weroessli.ch)

#### 21 Wein und Schlafplatz

☞ 101 – Die Diroso-Weinkellerei wird in der zweiten Generation geführt. Umgeben von den sonnigen Hängen Varens kann man auch übernachten. [diroso.ch](http://diroso.ch)

#### 22 Restaurant Baschi

101 – Ein Restaurant und Familienbetrieb seit 1951, wo mittlerweile der dritte

Baschi am Herd steht und Grill- sowie Gommer Käsespezialitäten kredenzt. [baschi-goms.ch](http://baschi-goms.ch)

#### 23 Charme am Gleis

101 – Im Stationsbistro Ritz vermischte sich die Historie um Hotelier Cäsar Ritz mit zeitgenössischer Kulinarik. [goms.ch](http://goms.ch)

#### 24 Hostel mit Aussicht

☞ 101 – Auf einem Hochplateau über dem Saastal, umringt von 13 Viertausendern, übernachten Gäste im WellnessHostel 4000 in einem Pionierbau inklusive Restaurant. [youthhostel.ch](http://youthhostel.ch)

#### 25 Tagwohl, Matterhorn

☞ 101 – Die Jugendherberge Zermatt ist eine architektonische Perle. Dazu der Blick auf das Matterhorn und die Walliser Wanderwelt direkt vor der Tür. [youthhostel.ch](http://youthhostel.ch)

#### 26 Für Budgetbewusste

☞ 101 – Modern eingerichtete Zimmer im Fiescher Hostel bieten zeitgemässen Komfort und das Self-Service-Restaurant macht die Verpflegung einfach. [sport-resort.ch](http://sport-resort.ch)

#### 27 Im neuen Gewand

☞ 101 – Das BnB Varen in Leuk ist ein altes Häuschen, das charmant renoviert wurde. Der Blick über den Pfynewald getaucht in Walliser Abendlicht ist fesselnd. [bnbvaren.ch](http://bnbvaren.ch)



Das Bella Lui von Architektin Flora Steiger-Crawford.

Legende: ☞ Unterkunft 101 Restaurant

# Handwerk und Kulinarik

## Natur

Rue des Châteaux

## Geschichte

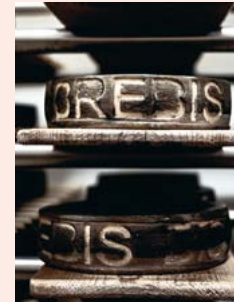
Burganlage Valeria

## Walliser Kantonsmuseen

—  
Sitten

## Kunst

Place de la Majorie

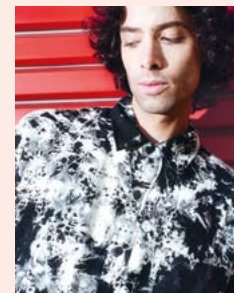


### 1 Die Kunst der Käseerei

Das Sortiment von La Fromathèque stellt die Gäste vor Entscheidungsschwierigkeiten. Nichts falsch machen kann man mit dem Schafskäse Mi-Vieux de Brebis Bio. [lafromatheque.ch](http://lafromatheque.ch)

### 2 Walliser Surfmode

Der Fotograf dieser Ausgabe, Phil Bucher, hat viele Facetten. Eine davon ist das junge Modelabel Nnim Clothing aus dem Wallis: zeitgenössische Mode vereint sich hier mit hohem Qualitätsanspruch. [nnim.ch](http://nnim.ch)



BILDER – zvg / 2: Phil Bucher 4: Valais / Wallis: Promotion, Sedrik Nemeth

### 3 Tradition seit 1889

Das variantenreiche Sortiment der Distillerie Morand verkörpert das Wallis. Die Spirituosen und Sirups gehören zur hiesigen Alltagskultur, Morand erfindet sich aber stets neu: Yuzusirup findet sich ebenso im Sortiment wie Williaminen-Mousse. [morand.ch](http://morand.ch)



### 4 Der orangefarbene Star

Die Aprikose gilt gemeinhin als der Walliser Früchteexport. Mit ihrem zarten, süß-säuerlichen Fruchtfleisch ist die Aprikose ein Genuss. In den zahlreichen Walliser Obstgärten gepflückt, kommt sie frisch in den hiesigen Hofläden oder Frischmärkten an.



## Feinkost mit Herkunft

Die Wirtschaft St. Georg überzeugt nicht nur mit der hauseigenen Backstube und ihrem Restaurant, sie bietet auch kulinarische Freuden für unterwegs oder zuhause: gemeinsam mit dem Landschaftspark Binntal hat sie ein Sortiment haltbar gemachter Köstlichkeiten aus der Küche entwickelt. Aus biologischen und unkonventionellen Zutaten ihrer lokalen

Lieferanten hergestellt, überraschen diese mit dem Geschmack und der Identität der Berge. Vom Walliser Bio-Ketchup über die traditionelle Ringelblumen-Kürbissuppe bis hin zum Wildkräuter-Dressing und dem Baumnuss-Zitronenmelisse-Pesto sind die Produkte gänzlich dem Oberwalliser Terroir verpflichtet. [stgeorg-ernen.ch](http://stgeorg-ernen.ch)



# Gute Weine. Unter Freunden.

#tavolataVS

Schweiz. Natürlich.

Wein muss voll genossen



**5 Wallis auf der Haut**  
Die Kosmetikmarke Belle Luce hat sich im Val de Bagnes einen eigenen Bergpflanzengarten mit Heilkräutern angelegt. Biologisch, lokal gewonnen und lokal verarbeitet, ist das breite Sortiment wohltuend für den Körper und das Wallis. [belleluce.ch](http://belleluce.ch)



## Sinnbild der Walliser Weinkultur

Die Domaine Ô Fäya befindet auf den südlichen Hängen über Saxon. Wild und grün ist die Landschaft um die Farm, manche beschreiben sie als aussergewöhnlich. Den Hof hat Ilona hier vor drei Jahren eigens aufgebaut und produziert hier Aprikosen, Gemüse, Fleisch – und Wein. Genauer, Naturwein und für den ist Ô Fäya mittlerweile über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt. Diese Weine werden

mit Charakter, reichhaltiger Frucht und Intensität gekeltert. Wenn Möglich, wird die Zugabe von Zusatzstoffen gemieden. Ô Fäya ist das Fenster zur zeitgenössischen Walliser Weinkultur: Mit Innovation und frischem Geist werden Weine kultiviert, ohne dabei das Wissen der Walliser Önologie und Landwirtschaft ausser Acht zu lassen. Eine ganzheitliche Form der Agrikultur; das ist Ô Fäya. [ofaya.ch](http://ofaya.ch)



**6 Keramikunst**  
Das Keramik Studio in Zermatt sieht sich als Ort der Begegnung. Wer im Shop die formvollendeten Objekte begutachten möchte, ist herzlich willkommen. Und wer es wirklich wissen will, bucht einen Workshop bei Chef-Keramikerin Miros-lava. So oder so: Hinein in die gute (Keramik-)Stube. [zermatt-keramik.ch](http://zermatt-keramik.ch)

BILDER – 5: zvg / 6: zermatt-keramik.ch



Lust auf Spargel, ein Raclette oder einen Walliser Teller? In den Restaurants «Walliser Genuss» werden regionale Produkte der Saison nach traditionellen Rezepten zubereitet. Ob eine Walliser Spezialität

oder eine Neuinterpretation davon: Jeder Teller (und jedes Glas Wein) ist eine kulinarische Reise durch den Kanton. Die Restaurants sind über den ganzen Kanton verteilt, das Wallis hat aber in weiser Voraussicht alle auf einer Karte festgehalten: [wallis.ch/restaurants-wallisergenuss](http://wallis.ch/restaurants-wallisergenuss)



Die Marke Wallis ist nicht nur eine Herkunftsbezeichnung, sondern ein Qualitätslabel. Daran lassen sich qualitativ hochwertige Produkte der Walliser Region erkennen. [wallis.ch/marke](http://wallis.ch/marke)

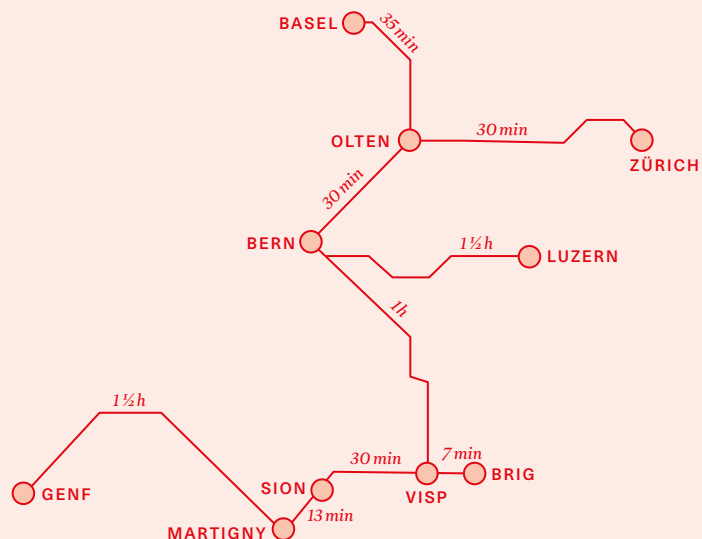
SWISS WINE | OHNE WENN UND ABER  
**VALAIS**



[swisswinevalais.ch](http://swisswinevalais.ch)

# Anreise ins Wallis

## BAHNVERBINDUNGEN



Der Lötschbergtunnel (inkl. Autoverlad) zwischen Frutigen im Berner Oberland und Raron im Wallis unterquert die nördliche Alpenkette. Einmal aus dem Tunnel, sind die Walliser Bergketten bis Visp eine einzige Augenweide.

**Tipp:** Die Gornergrat-Bahn ist die höchste Zahnradbahn Europas. Der Zug führt ab Zermatt durch wunderschöne Landschaften hoch zum Gornergrat mit Blick auf das Monte-Rosa-Massiv und 29 Viertausender.



Mit dem Auto haben Deutschschweizer Besuchende die Qual der Wahl: Entweder über Fribourg nach Vevey und entlang der Riviera um Montreux, oder am Thunersee vorbei über Kandersteg – so oder so, alle Wege führen ins Wallis.

**Tipp:** Im Auto oder Bus lassen sich die zahlreichen Highlights im Rhonetal bestens abfahren. Auf der Route de Vignoble von Martigny nach Leuk werden die schönsten Weindörfer des Wallis durchquert.

## KULTUR WALLIS

### Kultur im Dialog

Der Verein Kultur Wallis betreibt Kulturarbeit und das nachhaltig: Auf der Homepage findet sich eine Vielfalt an erhellenden Gesprächen mit Walliser Kunstschaffenden, die einen Einblick in die zeitgenössische Walliser Kulturlandschaft geben. [kulturwallis.ch](http://kulturwallis.ch)



### Per Mausklick durch das ganze Wallis

Mit dem Webshop des Wallis ist eine Reise durch den Kanton ein Leichtes: Von Wein- und Skitouren über Unterkünfte bis hin zu aktuellen Ausflügen ist ein vielseitiger Aufenthalt im Wallis nur einen Klick entfernt. [wallis.ch](http://wallis.ch)

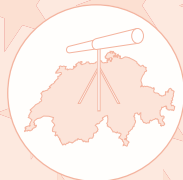


## Noch nicht satt?

Geheimtipps mit Liebe, Frischluft, Abenteuergeist und grossem Appetit gibt's im Reisemagazin Transhelvetica.



Alle 2 Monate 100 Seiten Reisetipps ...



... quer durch die Schweiz.



Auf [transhelvetica.ch](http://transhelvetica.ch) online direkt in den Briefkasten bestellen.

1-Jahresabo für sFr. 65.- / 2-Jahresabo für sFr. 110.-

Tipps aus der  
ganzen Schweiz



Tipps aus  
der Region

Das Grosse vom Kleinen: [transhelvetica.ch](http://transhelvetica.ch)

**TRANSHELVETICA**  
DIE KUNST DES REISENS